www.baumaschinendienst.de

bd Spezial
Garten- & Landschaftsbau

10
Oktober **2025**

baumaschinen**dienst**



Straßenbau

Verschub spart Zeit und Kosten

Brückensanierung
Ab Seite 10

Galabau

Bedienen kann so einfach sein

Geräteträger
Seite 32

Betonbau

Berliner Projekt mit CO_2-armem Zement

Monitoringsystem
Seite 44

NEXT LEVEL



Die Bagger HX360L und HX400L der nächsten Generation von Hyundai wurden entwickelt, um ein neues Maß an Effizienz, Komfort und Wartungsfreundlichkeit zu bieten. Angetrieben vom preisgekrönten DX08-Dieselmotor und einem intelligenten elektrohydraulischen System steigern sie die Produktivität und senken die Kosten durch eine um bis zu 10 % verbesserte Kraftstoffeffizienz und längere Wartungsintervalle. Auch die Sicherheit wird mit dem SAVM-360°-Kamerasystem auf ein neues Niveau gehoben.

Steigen Sie auf die nächste Stufe.
Wenden Sie sich an Ihren Hyundai-Händler.
www.hyundai-ce.eu

HYUNDAI
CONSTRUCTION EQUIPMENT

Stärke bewahren



Sie sind jetzt 70. Doch das genügt ihnen nicht. Sie wollen 300 sein bis Ende 2025. Und dann stetig weiterwachsen. Die Rede ist von den Unterstützern der Hydraulik-Initiative – ein Zusammenschluss um Hydropa-Chef Axel Binner, Anbieter von Systemlösungen rund um Hydraulik, Pneumatik und Elektrik. Allen Beteiligten fällt in ihren Betrieben schmerzhaft auf: Kluge Konstrukteure und fitte Wartungstechniker rund um das Zusammenspiel von Zylindern, Ventilen und Pumpen werden immer rarer. Entscheidende Skills auch für unsere Baumaschinenbranche. Hier herrscht zu Recht Euphorie über mehr und mehr leise saubere effiziente Antriebstechnik. Aber das, was modernste Hydraulik heute leistet, können elektrische Antriebe nicht (komplett) übernehmen.

Es braucht mehr erfahrene Fluidtroniker, die ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben. Nur dann bleiben wir wettbewerbsfähig. Sollte dieses Knowhow schleichend aber langfristig verlorengehen, laufen wir Gefahr, dass diese Sparte alsbald im nichteuropäischen Ausland dominiert. Und wir uns in der unfreiwilligen Rolle des Importeurs von Hydraulikkomponenten für Bagger, Radlager, Kräne und Co wiederfinden. Die Halbleiterindustrie lässt grüßen.

Dabei können wir es doch. Eigene Stärken langfristig bewahren und so das Qualitätslevel hochhalten. Nur ein Beispiel: Meiller in München. Der Erfolg des Familienunternehmens in siebter Generation fußt seit Jahrzehnten auf einer hohen eigenen Fertigungstiefe mit patentierten Hydrauliklösungen aus und für die eigene Nfz-Schmiede.

Deshalb verdient die Hydraulikinitiative größtmögliche Unterstützung. Mehr praxisnahe Bildungsangebote, gezielter Wissenstransfer und neue Impulse für Ausbildungs- und Studiengänge versprechen ein gutes Fundament für die nächste Fluidtroniker-Generation.

Kerstin Thiele
stellv. Chefredakteurin
kerstin.thiele@krafthand-medien.de

MOBA
MOBILE AUTOMATION



PERFEKTE EBENHEIT IM ASPHALTSTRASSENBAU

SUPER-SKI

- Perfekter Ausgleich auch von größeren Unebenheiten oder Wellen
- 15 Messungen gleichmäßig verteilt auf der gesamten Anbaulänge für höchste Ebenheit
- Minimale Rüstzeit und kinderleichtes Handling aufgrund von geringem Transportmaß und Gewicht
- Plug & Play: intelligente System-installation nur 3 Anbauteile von jeweils 9,5 kg und gut 2 m Länge

DIE PERFEKTE ERGÄNZUNG
PAVE-IR
TEMPERATURMESSSYSTEM
PAVE-TM
SCHICHTDICKENMESSSYSTEM

06431 9577-600
info-mcs@moba.de
moba-automation.de



Straßensanierung: Für ein anspruchsvolles Projekt bei Krumbach hat das Bauunternehmen Xaver Lutzenberger ein besonderes Maschinen-Equipment genutzt. Und nur drei Wochen lagen zwischen Ausschreibung und Baubeginn.

bd-Baggertest: Der Sany-Mikrobagger SY 10 U ist interessant für den Mietpark, für Galabauer und alle anderen Anwender, die es mit beengten Einsatzorten zu tun haben. Bei unserem Testeinsatz hat er souverän abgeliefert.



bd Branche: Unternehmen & Technologien

6 bd Galerie **Nordbau 2025:** Messe-Impressionen

Baumaschinenpraxis: Erd- & Straßenbau

10 **Leonard Weiss** Brückensanierung: Ein drängendes Problem
12 **Hyundai** Mobilbagger: Ein echter Universalist
14 **Develon** Mobilbagger: Bessere Motoren und KI
16 **Ammann|Robert Aebi** Straßensanierung: Hightech für Low Emission
18 **Max Wild** Brückenerneuerung: Umbruch in Ulm
20 **Vp TPA** Baustraßen: Sichere Zufahrten auf Zeit
22 **Novocarbo|Hansa Asphalt** Pflanzenkohlemischung: Klimawende auf dem Asphalt
24 **Produkte & Projekte**

Unser Titelbild

Premiere Launch Edition zur neuen Generation der Bobcat-R2-Minibagger: Zum Produktionsstart der neuen R2-Serie kompakter 1- bis 2-t-Minibagger legt Bobcat eine limitierte Sonderedition ausgewählter Modelle auf. Nur 50 Exemplare der exklusiven Premiere Launch Edition werden für die EMEA-Region (Europa, Naher Osten, Afrika) produziert. Die neue Generation der R2-Serie umfasst die Modelle E16, E17z, E19 und E20z, die erstmals auf der Bauma im April 2025 präsentiert wurden.

bd Spezial: Garten- & Landschaftsbau

28 bd exklusiv Baggertest **Sany:** Mikrobagger SY 10 U
32 **Daimler Truck** Unimog-Geräteträger: Bedienen kann so einfach sein
34 **Zeppelin|Cat** Kompakt- und Deltalader: Beliebte Features verbessert
36 **Case** Midibagger: Eine Frage des Auslegers
38 **Bobcat** Multifunktionsmaschinen: Alles aus einer Hand
40 **Yanmar** Minibagger: Stabilität ohne Kompromisse
41 **Schäfer|Takeuchi** 2-t-Bagger: Grundsolides Gartengerät
42 **Produkte & Projekte**

Baustellentechnik: Schalungen, Gerüste & Betonbau

44 **Doka** EDGE Friedrichspark Berlin: Mit klimafittem Beton
46 **Peri** U6-Verlängerung München: Alles auf Wissenschaftslinie
48 **Paschal** Einhäuptiges Schalen: Die Kombi machts
50 **Geda** Gerüstbauaufzug: Noch mehr Komfort

Baumaschinentechnik: Antriebe, Hydraulik & Komponenten

52 **Zeppelin|Cat** Kettenbagger: Jetzt mit Zusatzgelenk
53 **Produkte & Projekte**

Rubriken

3 Editorial
56 bd Szene
58 Impressum, Firmenverzeichnis

Brain Train München: Um den Wissenschaftscampus Martinsried an das Münchener U-Bahn-Netz anzuschließen, wird die U6 im Westen der bayerischen Metropole verlängert – u. a. mit Schalungs- und Gerüsttechnik von Peri.

46



52



Baggertechnik: Hydraulischer Verstellausleger oder Monoblockausleger – beide haben ihre Vor- und Nachteile. Mit Verstellausleger hat der Bagger ein Zusatzgelenk, der Cat 340 ist jetzt auch in Europa damit verfügbar.

GEDA®
200 Z COMFORT

GEDA®
ORIGINAL

NEU!



DER GERÜSTBAUAUFZUG

- Sicher - Ergonomisch - Effizient
- Kraftvoller Gerüstbauaufzug
- Einfache und schnelle Montage
- Komfortables Be- und Entladen dank neuer, innovativer Schiebebühne
- Zügiger und sicherer Transport jeglicher Gerüstmaterialien



Produktvideo

Produktbroschüre

www.geda.de

Dauerbrenner

Impressionen von der 70. Nordbau in Neumünster

Die Nordbau bekräftigt auch nach sieben Jahrzehnten ihren Anspruch als führende Baumesse im nördlichen Europa. Hier redet man miteinander: Das Motto der Veranstaltung haben wir mal wieder wörtlich genommen und mit den Baumaschinen-Herstellern über aktuelle Entwicklungen in der Branche gesprochen.



Drei Aspekte sind uns in diesem Jahr auf der Nordbau besonders aufgefallen: Einige Aussteller, die den letzten Ausgaben fern geblieben waren, zeigten wieder Präsenz. Elektrisch angetriebene Baumaschinen nehmen allgemein einen immer größeren Raum ein. Und die großen chinesischen Player waren erstmals fast vollständig auf der Messe vertreten. (Bild: Holstenhallen Neumünster/NordBau/SixConcept)



▲ Bei Swecon wurden zahlreiche Neuheiten in Aktion gezeigt, darunter auch der Akku-Radlader L 120 Electric, der unschwer an seiner charakteristischen Heckpartie zu identifizieren ist. Darin verbirgt sich eine 282-kWh-LFP-Batterie, die eine Laufzeit von fünf bis neun Stunden ermöglichen soll. (Bild: U. Böge)



▲ Nur statisch wurde der Komatsu PC 220-12 am Stand von Schlüter Baumaschinen präsentiert. Die Maschine bietet eine ganze Reihe innovativer Funktionen und steht definitiv auf unserer Wunschliste für einen Baggertest. (Bilder: bd/Bömer)





◀ Heimspiel für HKL: Unter anderem gab es dort eine Neuheit von Yanmar. Der SV 39-7 hat ein Betriebsgewicht von knapp vier Tonnen und stammt aus französischer Produktion.



▲ Auch Liebherr war nach ein paar Jahren Abstinenz wieder auf der Nordbau vertreten. Neben Geräten für den Spezialtiefbau wurde auch die Bauma-Neuheit A 911 Compact gezeigt.



▶ Develon am Stand bei Atlas von der Wehl: Als Vertreter der aktuellen Bagger-Generation wurde der DX 260-9 präsentiert. Nach der Messe wird uns genau diese Maschine für einen Baggertest am neuen Develon-Standort in Mannheim zur Verfügung gestellt – wir sind sehr gespannt.



▲ Der Atlas 135 WSR wurde erstmals auf der Bauma präsentiert. Wir werden uns diese Maschine demnächst auf dem Demo-Gelände in Ganderkesee einmal genauer anschauen.



◀ Bei Sany steht das helle Blau für eine Elektromaschine. Der neue SW 956 E ist ein Radlader in der 3,5-m³-Klasse, die 350-kWh-CATL-Batterie soll für einen ganzen Arbeitstag ausreichen.



◀ Liugong war durch einen Gemeinschaftsstand der norddeutschen Händler SI-Consulting und Bauma GmbH sowie Liugong-Europe vertreten. Auf großes Interesse stießen dabei erneut die elektrischen Maschinen des Herstellers, der sich als Vorreiter in diesem Marktsegment versteht.





▲ Erstmals auf der Nordbau wurden die Maschinen von Sunward auf einem eigenen Stand gezeigt. Der chinesische Hersteller betreibt sein Europageschäft vom belgischen Tessenderlo aus, wo auch ein Ersatzteillager vorgehalten wird.

◀ Im vergangenen Jahr haben wir den JCB 145 XR bei seiner Vorstellung im englischen Stammwerk erlebt. Jetzt gibt es ihn auch in einer Ausstattung, wie sie am hiesigen Markt beliebt ist – und zwar mit Verstell-Ausleger, Planierschild und Roadliner-Ketten.

Beton in Bewegung.

Exzellente Wirtschaftlichkeit und hohe Servicefreundlichkeit stecken in jedem Detail unserer innovativen Produkte. Unser Know-How für Ihren Erfolg.
www.liebherr.com

LIEBHERR

Betontechnik











Ein drängendes Problem

Leonard Weiss hat schnell umsetzbare Lösung für Brückensanierung

Leonoard Weiss hat sich auf Brückensanierungen spezialisiert – ein Arbeitsfeld, das in den nächsten Jahren von hoher Bedeutung sein wird. Für die schnelle Projektabwicklung hat das Bauunternehmen mit dem standardisierten Brückenverschub ein zeit- und kostensparendes Verfahren optimiert.

Laut Leonard Weiss ist es um die Brücken in Deutschland, von denen mehr als 40 Prozent zwischen 1960 und 1980 gebaut wurden, nicht gut bestellt. Das Unternehmen nennt Studien, denen zufolge 16.000 Brückenbauwerke in unterschiedlichen Graden sanierungsbedürftig sind (Studie des Organisationsbündnisses Transport & Environment). Hinzu kommen 67.000 kommunale Straßen-, Fuß- und Radwegbrücken, von denen rund jede Zweite bis zum Jahr 2030 entweder saniert oder komplett neu gebaut werden sollte, und über Tausend Bahnbrücken, die in einem schlechten Zustand sind (Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik).

Leonoard Weiss ist bereits ins Handeln gekommen und verfügt mit Ingenieur- und Schlüsselfertigbau, Gleisinfrastrukturbau sowie Straßen- und Netzbau über alle erforderlichen Kompetenzen unter einem Dach. „Wenn man schnell viele neue Brücken bauen will, muss man neue Wege gehen“, sagt Eckhard Schreiner, Technischer Leiter und Prokurist im Ingenieurbau bei Leonoard Weiss. Es brauche vor allem effizientere Abläufe, im öffentlichen Beschaffungsrecht ebenso wie im Planungsprozess. Leonard Weiss hat sich daher auf ein zeit- und kostensparendes Verfahren spezialisiert: den Brückenverschub. Die schnell umsetzbare Schubladenlösung kommt ohne



Ein Projekt aus dem Jahr 2025: Brückenverschub in Kelsterbach-Hinkelstein (Hessen) im Rahmen des Bauvorhabens Regionaltangente West. (Bild: Michael Thomas Wolff)



Quer-/Längsverschub einer Stabbogenbrücke bei Wertach. (Bild: Burkhardt Walter)

langwierige Planung aus. „Auf Basis bereits konzipierter Rahmenbauwerke können wir schnell eine qualifizierte Aussage gegenüber dem Kunden treffen, ob sein Projekt mit unserem Anforderungscluster umsetzbar ist", so Schreiner.

Sind die Voraussetzungen erfüllt, folgt der weitere Ablauf in einem bewährten Schema. Das zu ersetzende Brückenbauwerk wird unmittelbar neben seinem späteren Zielort errichtet und nach Fertigstellung in die Endlage verschoben. Da die Vorgehensweise herkömmlichen Projekten entspricht, wo ebenfalls vor Ort gebaut wird, werden dieselben Qualitätsstandards erfüllt. Einen gravierenden Unterschied gäbe es aber doch: Die Bauzeit verkürzt sich deutlich. „Liegen keine besonderen räumlichen Bedingungen vor und sind auch keine vorausgehenden Abbrucharbeiten erforderlich, lässt sich ein solches Projekt innerhalb von drei Monaten durchführen. Der eigentliche Brückenverschub erfolgt dann innerhalb von 72 Stunden", erklärt Schreiner. „Kunden können sich zudem darauf verlassen, dass sämtliche heute geltenden Regeln der Technik eingehalten werden. Damit vermeiden wir etwaige Probleme mit schleppenden Normungsverfahren, die nicht selten den subjektiven Zeitvorteil anderer Fertigteilsysteme wieder zunichtemachen."

Angeboten werden sechs standardisierte Ausführungsvarianten, darunter drei Widerlagertypen mit unterschiedlicher Flügelausrichtung. Bis zu einer lichten Weite von 14,5 m und einer lichten Höhe bis 7,5 m kann das System als Standardlösung eingesetzt werden. Darüber hinaus sind individuelle Planungen möglich, die sich ebenfalls mit der Verschubtechnologie kombinieren lassen. Ein Referenzprojekt ist der Einbau eines Kreuzungsbauwerks in Nürnberg. Innerhalb von sechs Monaten entstand eine über 8 m hohe, 12 m breite und 35 m lange Stahlbetonbrücke mit einem Gewicht von mehr als 3.200 t, die innerhalb einer Woche Streckensperrung in Endlage transportiert wurde. Der Verschub selbst erfolgte durch Hydraulikpressen mit einer Traglast von je 250 t. In eigens angelegten Verschubbahnen erreichte das Bauwerk so in gerade einmal eineinhalb Stunden seinen Bestimmungsort. ■



Ein echter Universalist

Hyundai-Mobilbagger HW100A überzeugt beim Straßen-Endausbau

Das in Hessen ansässige Bauunternehmen Hinterlang setzt beim Straßen-Endausbau im Neubaugebiet Schießhütte in Ober-Mörlen bei Friedberg erstmals den Hyundai-Mobilbagger HW100A ein. Dabei überzeugt die Neuanschaffung als Universalist auf der weitläufigen Baustelle.



Mit dem Hyundai hat die Firma Hinterlang einen schnellen und wendigen Mobilbagger gefunden, an den sie unterschiedliche Schaufeln und Anbaugeräte anbauen kann. (Bilder: Hyundai/Oba)

Wir benötigen einen schnellen und wendigen Mobilbagger mit der Möglichkeit, unterschiedliche Schaufeln und Anbaugeräte wie eine Palettengabel anzubauen", sagt Elisa Schiller, Prokuristin der Firma Hinterlang, die in Mittelhessen primär im Hoch-, Tief- und Straßenbau tätig ist, Transportbeton liefert und einen Diabas-Steinbruch betreibt. Deshalb hat das Bauunternehmen mit rund 140 Mitarbeitern seinen Fuhrpark, der aktuell rund 90 Großgeräte bis hin zum 40-t-Bagger zählt, um ein erstes Hyundai-Modell ergänzt: den HW100A. Der Fahrer ist seit 14 Jahren im Unternehmen und lobt den Neuen: „Ich schottere Straßen, bewege Paletten, schachte aus, entlade Lkw und bin quasi der Universalist auf der Baustelle." Gut gefällt ihm auch „die Power, speziell im Arbeitsmodus mit hoher Hydraulikleistung, die gute Übersicht und die bequeme Kabine". Bei kühler Witterung habe auch die Heizung bereits bewiesen, was sie kann.

Mit einem Schwenkradius von 1.600 mm kann der Bagger problemlos auf einer Fahrbahn arbeiten. Nutzer haben die Wahl zwischen drei Lenkmodi, die die Manövrierfähigkeit auf beengten Baustellen verbessern sollen. So werden bei der Zweiradlenkung nur die Vorderräder zum Wenden benutzt, was hohe Stabilität bei hoher Geschwindigkeit gewährleistet. Bei der Vierradlenkung kommen die Hinterräder ins Spiel, die sich entgegengesetzt zu den Vorderrädern drehen und den Wendekreis von 5.738 mm auf nur 3.697 mm reduzieren. Die dritte Möglichkeit ist die Hundeganglenkung, bei der die Vorder- und Hinterräder in dieselbe Richtung drehen. Der Unterwagen mit wartungsar-



In Ober-Mörlen bewegt der HW100A eine 1.000 kg schwere Palette mit Bordsteinen.

men Schwerlastachsen ist für eine lange Lebensdauer ausgelegt. Das Getriebe ist direkt mit der Hinterachse verbunden, um eine optimale Bodenfreiheit zu gewährleisten, die Vorderachse ist als Pendelachse ausgeführt. Der HW100A bietet Scheibenbremsen, und es ist möglich, bis zu 100 Prozent der Pumpenleistung über den Fahrmotor für den Antrieb oder das Bremsen der Maschine zu nutzen.

Der Antriebsstrang besteht aus einem mechanischen Zweigang-Getriebe und einem hydrostatischen Zweigang-Fahrmotor. Somit wird eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h möglich. Außerdem bietet die Maschine einen zweiteiligen Hauptausleger. Die maximale Reichweite liegt bei 7.820 mm, die maximale Grabtiefe bei 4.245 mm. Die Hubkapazität bei einem Radius von 5 m reicht von 1,55 t über die Seite bis zu 2,33 t über die Vorderseite der Maschine bei abgesenktem Schild. Kunden haben die Wahl zwischen einem Stützschild vorne und unabhängigen Pratzen hinten oder vier Abstützungen. Die Pratzen verändern die Abmessungen der Maschine nicht. Trotz seines kompakten Hecks bietet der Mobilbagger einfachen Zugang zu allen Service- und Wartungspunkten vom Boden aus. Es gibt breite Zugangstüren am Heck und an den Seiten der Maschine, und die Wartungsdaten sind auch direkt am Kabinendisplay ablesbar.

Der Bedienbereich des HW100A ist serienmäßig mit einer einstellbaren Lenksäule und einem beheizbaren, luftgefederten Fahrersitz ausgestattet. Der Kurzheckbagger verfügt über eine leicht zu betätigende proportionale Joystick-Steuerung sowie Hammer- und weitere Funktionstasten an den Joysticks. Auf einem 8-Zoll-Touchscreen befinden sich alle Betriebsdaten und Funktionssteuerungen. Außerdem vorhanden ist ein DAB-Radio mit Bluetooth-Mobiltelefon-Konnektivität. Das Telematik-Fernüberwachungssystem Hi Mate solle Flottenmanagern die Kontrolle über die Service- und Wartungsarbeiten im gesamten Maschinenpark erleichtern. ■

Sicher schulen.
Sicher bedienen.

Neues modulares Konzept zur Qualifizierung von Kranführern



Sie bilden Kranführer aus?
Dann haben wir genau das Richtige für Sie:

Basismodul:
Lehrsystem Sicheres Bedienen von Kranen (allg. Inhalte der Kranführer-Qualifizierung, für alle Kranbauarten relevant)

+

NEU



Bauartspezifisches Zusatzmodul:
Container- und Hafenkrane (weitere Zusatzmodule in Vorbereitung)

RESCH macht's richtig! **www.resch-verlag.com**



Mit zahlreichen Verbesserungen erneuert Develon seine Mobilbagger der 14- bis 21-t-Klasse. (Bild: Develon/Luc Hilders)

Bessere Motoren und KI

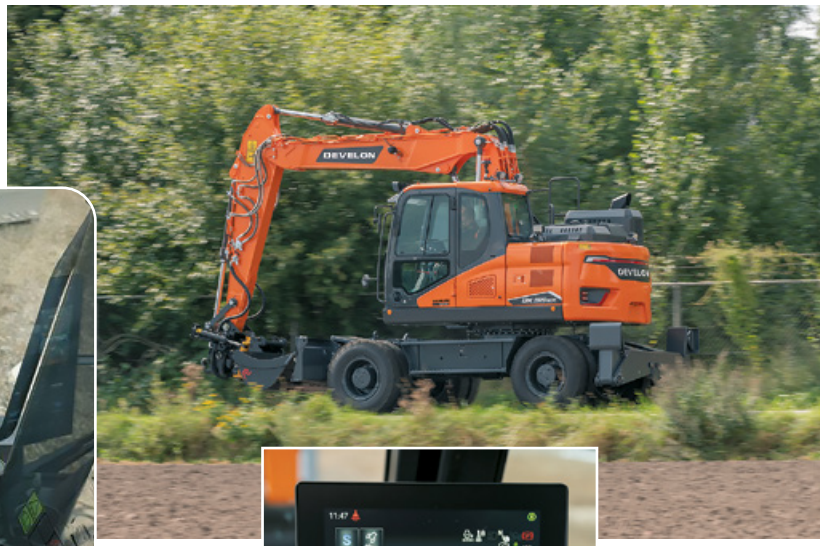
Develons überarbeitete K-Modelle mit deutlichem Leistungsplus

Bei seinen Mobilbaggern der 14- bis 21-t-Klasse hat Develon einige Verbesserungen eingeführt. Die fünf überarbeiteten mittelschweren Modelle tragen alle ein K in der Modellbezeichnung: DX140W-7K, DX160W-7K, DX165WR-7K, DX170W7K und DX190W-7K. Auch das aktualisierte Modell des 21-t-Mobilbaggers DX210W-7K ist nun erhältlich.

DX170W-7K, DX140W-7K und DX160W-7K sind mit dem Stufe-V-konformen DL06V-Motor von Develon ausgestattet und bieten dank elf Prozent Leistungssteigerung nun 113,6 kW (152 PS) bei 2.000 U/min. Der DX165WR-7K mit reduziertem Heckschwenkradius wird von einem Perkins-1204J-Motor mit 102,1 kW (137 PS) angetrieben. Der DX190W-7K und der DX210W-7K vervollständigen die Baureihe und sind ebenfalls mit dem Stufe-V-konformen Develon-Motor DL06V ausgestattet, der bei 1.900 U/min eine Leistung von 129,8 kW (174 PS) beziehungsweise 141 kW (189 PS) liefert.

Bei den neuen Modellen DX140W-7K und DX160W-7K wurde das Hauptpumpensystem aktualisiert, was dem Hersteller zufolge den Hydraulikstrom zu den Fahrkomponenten erhöht. Zudem sind diese Modelle und der DX165WR-7K auch mit einem verbesserten Fahrmotor mit höherer Verdrängung ausgestattet sowie einem überarbeiteten Getriebe, das mehr Drehmoment auf die Achsen überträgt. Dadurch erhöhe sich die auf der Straße und an Steigungen erreichbare Fahrgeschwindigkeit (ohne Leistungsverlust). Auch die Gesamtbeschleunigung des Fahrantriebs und die Traktionskraft sind laut Develon höher.

Im neuen Kabineninnenraum sitzen die Bediener nun vor einer größeren 12-Zoll-Instrumententafel (bislang 8 Zoll).



Mehrere Modelle, so auch der DX165WR-7K, sind mit einem verbesserten Fahrmotor sowie einem überarbeiteten Getriebe ausgestattet. (Bild: Develon/Luc Hilders)



Die KI-Technologie im SAVM-System erfasst Personen in der Umgebung der Maschine. Das System reagiert mit visuellen und akustischen Signalen. (Bild: Develon)



Im neuen Kabineninnenraum profitieren Bediener von einer 12-Zoll-Instrumententafel, die nun größer und besser lesbar ist als die bisherige 8-Zoll-Variante. (Bild: Develon)

Dank der neuen Split-Screen-Funktion lassen sich mehrere Funktionen auf einer Oberfläche darstellen. Zur Erfüllung der Sicherheitsnorm EN474:2022 wird während des Betriebs der Maschine unabhängig vom Fahr- oder Arbeitsmodus stets eine Ansicht nach hinten/rechts angezeigt, sofern die Kamera eine solche liefert. Eine Option für die Kameraansicht zur Seite/nach hinten sorgt dafür, dass beide Kamerabilder stets gleichzeitig sichtbar sind, egal ob in Halb- oder Vollansicht.

Außerdem ist ein neuer Smart-All-Around-Viewing-Monitor (SAVM) vorhanden, der gemäß EN474 die Draufsicht stets zusätzlich angezeigt, wenn die Ansichten hinten, rechts und rechte Ecke ausgewählt sind. Als smart zeichnet sich der Monitor durch die zusätzliche Personenerkennung aus. Hierfür kommen vier Kameras zum Einsatz. Die KI-Technologie im SAVM-System erfasst effektiv Personen (in Bewegung und stehend) in der Umgebung der Maschine. Das System warnt den Bediener unmittelbar mit visuellen Hinweisen auf dem Monitor und akustischen Warnsignalen.

Neben dem SAVM befindet sich ein Radarsystem im Oberwagen, das von der Fahrerkabine aus überwacht wird. Die Vorgängermodelle der Baureihe WEX-7 sind mit einem Ultraschallsensor ausgestattet. Bei den Modellen der Baureihe WEX-7K ist dagegen ein Heckradarsensor vorhanden, der die maximale Erkennungsreichweite von bislang 2,7 auf 6 m erhöht. Alle neuen WEX-7K-Modelle verfügen außerdem über eine Vorbereitung für die Montage einer Anhängerkupplung am Unterwagen mit einer Anhängerkupplungshalterung (Dozer/Ausleger), eine Anschlussleitung für die hydraulische Anhängerbremse (hintere Bremsleitung), einen Kabelbaum am Unterwagen für die Anhängerbeleuchtung sowie Funktionen zum Kippen des Anhängers sowie zum Öffnen und Schließen der Heckklappe. ■

Das Geyer-Thermofass



Seit nahezu 30 Jahren fertigen wir das Geyer-Thermofass. Entwickelt wurde dieses in Zusammenarbeit mit einer Straßenmeisterei, wodurch ein praxisgerechter und rationeller Einsatz garantiert wird. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wird das Geyer-Thermofass stets weiterentwickelt. Aufgrund der Konstruktion ist eine effiziente Entnahme des Heißmischgutes möglich, ohne weitere Fördertechnik, ohne Beheizung. Gerade bei hochwertigen und gleichzeitig kostengünstigen Straßenbau- und Sanierungsarbeiten kommt das Thermofass europaweit zum Einsatz. In den Größen ab 1,2 t bis 25 t – in Ein- oder Zweikammerausführung sind Sonderbauten möglich.

Unser Fachwissen ist Ihr Erfolg.

Geyer
LANDTECHNIK • FAHRZEUGBAU
Geyer Landtechnik GmbH
Oberspiesheimer Str. 2 . 97509 Unterspiesheim
Tel.: +49 (0)9723 - 13 52
Fax: +49 (0)9723 - 24 41
info@geyer-landtechnik.de
www.geyer-landtechnik.de



Die am ABG-8820-Fertiger genutzte Variomatik-Bohle mit Doppelstampfer hat eine variable Einbaubreite von 3 bis 9 m und erreicht eine hohe Vorverdichtung, wodurch eine optimal gleichmäßige Oberfläche entsteht. Zudem ist die Doppelstampferbohle ideal für den Einbau von Niedrigtemperaturasphalt. (Bilder: Ammann)

Hightech für Low Emission

ABG-Fertiger und Walzen von Ammann bei anspruchsvoller Straßensanierung

Hohe Anforderungen des Bauamts für ein Straßenbauprojekt bei Krumbach, wofür ein besonderes Maschinen-Equipment benötigt wurde. Und nur drei Wochen lagen zwischen Ausschreibung und Baubeginn. Das waren die beiden größten Herausforderungen für das Bauunternehmen Xaver Lutzenberger, als es den Zuschlag für ein ansonsten gängiges Straßenbau-Projekt bekam.

Knapp 4,5 km Bundesstraße, 8,5 m breit, sollten saniert werden. 38.000 m² Asphaltfläche mussten dafür ausgetauscht werden. Die Ausschreibung legte auf niedrige Emissionen, geringen Energieverbrauch und verbesserte Bedingungen für das Einbau-Team wert. Verlangt wurden darum der Einbau von Niedrigtemperaturasphalt und ein Fertiger mit Bitumendampfabsaugung. Außerdem sollte die Sanierung in bereits drei Wochen starten und innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein. „Das erforderte ein besonderes Maschinen-Portfolio – und der Zeitplan war ambitioniert", so Daniel Lauer, Bauleiter Asphalt bei Xaver Lutzenberger, der deshalb seinen Baumaschinenhändler Robert Aebi mit ins Team holte. „Für dieses Projekt hat uns Aebi einen Ammann-Straßenfertiger ABG 8820 mit der geforderten Bitumendampfabsaugung sowie drei Ammann-Drehschemelwalzen ARP 75 und eine Kombiwalze ARX 90 C empfohlen."

Die Außentemperaturen waren mit frühlingshaften 6° bis 15 °C teilweise noch im kritischen Bereich – idealerweise sollte Niedrigtemperaturasphalt bei über 10 °C Umgebungstemperatur eingebaut werden. „Wir mussten gewährleisten, dass der neue Belag nicht nur termingerecht, sondern auch qualitativ perfekt eingebaut wird." Darum wurden die Straßenbaumaschinen mit digitalen Assistenzsystemen zur Einbau-, Verdichtungs- und Dokumentationskontrolle ausgestattet. Volker Ernst, Leiter Road Machinery bei Robert Aebi, setzte alle Hebel in Bewegung, um die Maschinen pünktlich zu liefern. „Den Ammann-Fertiger ABG 8820 hatten wir am Lager, er musste aber noch mit dem Moba-Super-Ski zur Nivellierung und dem Moba-Thermoscan zur Temperaturüberwachung ausgestattet werden."

Zugleich waren die vier Asphaltwalzen eine sehr spezielle logistische Herausforderung: Trotz einiger Feiertage musste Ammann Tschechien diese Ma-

schinen rechtzeitig an Ammann Deutschland liefern. Dort wurden sie mit Q-Machines, der GPS-gestützten Verdichtungskontrolle von Q-Point, ausgerüstet, damit Xaver Lutzenberger die flächendeckende Verdichtungskontrolle nutzen konnte. Und anschließend musste alles zu Aebi gelangen, damit das Team um Volker Ernst alle Maschinen pünktlich auf die Baustelle auf der B16 liefern konnte: einen vorgelagerten Beschicker, einen Asphaltfertiger und vier Asphaltwalzen. Die Walzenfahrer wurden kurz vor Einsatzbeginn von den Ammann-Anwendungstechnikern Karl-Heinz Eichele und Ulf Siemen eingewiesen: „Das dauerte keine zehn Minuten, dann hatten die Jungs das drauf. Und es zeigt, dass hoch komplexe Technik mit einem guten Konzept intuitiv zu bedienen ist."

Die ABG-Variomatik-Bohle VDT-V88 ETC mit Doppelstampfer und stufenlos verstellbarer Breite wurde auf eine Arbeitsbreite von 9 m aufgebaut und sorgte am Kettenfertiger ABG 8820 für die gewünschte Performance. Durch die Doppelstampfertechnik dieser Bohle wird der Asphalt bereits direkt beim Einbau hoch verdichtet. Gerade beim Einbau von Niedrigtemperaturasphalt ist das vorteilhaft, da die Walzen weniger Überfahrten benötigen. Das brachte den entscheidenden Zeitvorteil. Die Super-Ski-Nivellieranlagen von Moba sorgten für maximale Ebenflächigkeit. Und durch das Moba-Pave-IR-System wurde die Temperatur der eingebauten Deckschicht hinter dem Fertiger präzise erfasst und dokumentiert.

Die vier Ammann-Walzen folgten dem Fertiger, um die Oberfläche der neuen Straßendecke auf das geforderte Niveau zu verdichten. Alle waren mit der Verdichtungssteuerung Compaction Expert ausgestattet, das Amplitude und Frequenz automatisch dem Untergrund anpasst. Das integrierte digitale System Q-Machines ermöglichte die direkte visuelle Kontrolle durch den Fahrer, denn Daten zu Temperatur, Position und Verdichtung werden direkt auf dem Maschinendisplay dargestellt. Zeitgleich werden die Daten digital zur Bauleitung übermittelt. Lauer kontrollierte die Temperatur und Verdichtung zusätzlich zu den digitalen Assistenten regelmäßig, und der Einbau lief rundum reibungslos: „Unser Ziel war es, mit so wenigen Tagesnähten wie möglich eine perfekte Deckschicht einzubauen. Durch die hohe Qualität der Maschinenleistung und die digitale Unterstützung haben wir sogar knapp einen Arbeitstag für den Einbau eingespart." Nach fünf Wochen konnte die Bundesstraße nahe Krumbach schließlich planmäßig freigegeben werden. ■



Das Super-Ski-System von Moba nivelliert die Bohle und sorgt für einen gleichmäßigen Asphalteinbau.



Der Verband rollt: Der Kettenfertiger gibt das Tempo vor, die Walzen ARX90 und ARP 75 folgen und liefern mit Verdichtungskontrolle Q-Machines ein perfektes Ergebnis.

DYNASET PARTNER OF YOUR MACHINE



Hydraulische Generatoren Super Compact Modelle



Hydraulikmagnet



Hydraulische Hochdruckpumpen

GENERATOREN - SCHWEISSGERÄTE - MAGNETGENERATOREN
KOMPRESSOREN - HOCHDRUCK-WASSERPUMPEN
TAUCH- UND BOHRSPÜLUNGSPUMPEN - STRASSENREINIGUNG

PT-Hydraulik Vertrieb OHG
Tel.: 0049(0)8861/2469100
www.pt-dynaset.de



Umbruch in Ulm

Max Wild verantwortet den Rückbau zweier Brücken an der B10

Im Zuge der groß angelegten Erneuerung der B 10 in Ulm müssen zwei Brücken weichen. Diese Aufgabe entpuppt sich für das Unternehmen Max Wild aus Berkheim als Mega-Projekt, denn eine der beiden Brücken führt über Bahngleise und erfordert ein individuell anpassbares Tragwerk aus rund 800 t Gerüstmaterial je Richtungsfahrbahn, um die darunter liegende Infrastruktur zu bewahren.

Es ist nicht weniger als „eines der größten Projekte in der Firmengeschichte von Max Wild", sagt Geschäftsführer Markus Wild. Die Rede ist vom Rückbau der Wallstraßenbrücke und der Blaubeurer-Tor-Brücke in Ulm im Zuge der zu erneuernden B10, eines der größten und kostenintensivsten Bauvorhaben der Stadt Ulm. Für die Erneuerung der Bundesstraße sind mehr als 200 Mio. Euro veranschlagt. Dabei wird die Mega-Baustelle als erstes deutsches Infrastrukturprojekt dieser Art im sogenannten Partnering-Verfahren umgesetzt (siehe Kasten). Umso mehr freut sich Wild, dass sein in der Region ansässiges Unternehmen seine Expertise und Know-how einbringen darf.

Die marode Wallstraßenbrücke wird in zwei Bauabschnitten rückgebaut. Losgehen soll es im Dezember 2025 mit dem westlichen Überbau. Nach der Fertigstellung dieser Brückenhälfte baut Max Wild dann von Dezember 2027 bis April 2028 den östlichen Überbau der Brücke ab. Dort entsteht eine neue, kürzere und schmälere Wallstraßenbrücke. Weil die alte Wallstraßenbrücke über 13 Streckengleise und zahlreiche Oberleitungen der Deutschen Bahn verläuft, birgt ihr Rückbau eine besondere Herausforderung für die Verantwortlichen. Die unter der Brücke liegende Infrastruktur darf bei den Abbrucharbeiten nicht beschädigt werden. Deshalb arbeitet Max Wild im Bahnbereich mit einem individuell anpassbaren Traggerüst, das die Wallstraßenbrücke während der Abbruchmaßnahmen stützt. „Das Traggerüst besteht aus kleinteiligen Komponenten. Das ermöglicht uns, jedes Bahngleis und jede Oberleitung zu umbauen", erklärt Fabian Wel-

◀ Der Rückbau der 320 m langen Brücke über dem Blaubeurer Tor soll im April 2026 beginnen. (Bild: Geyer-Luftbild/Stadt Ulm)

te, Leiter Arbeitsvorbereitung Abbruch bei Max Wild. Diese Technik haben die Experten bereits mehrfach in der Praxis eingesetzt. Die Dimension aber ist ein Novum. „Wir rechnen mit 800 t Gerüstmaterial, das von 100 Gerüstbauern rund um die Uhr innerhalb kürzester Zeit auf- und wieder abgebaut werden muss", sagt Welte.

Den Rückbau der Wallstraßenbrücke hat das Berkheimer Unternehmen bis ins kleinste Detail in einem 3D-Modell geplant. Bei den Abbrucharbeiten darf nichts dazwischenkommen, denn sie finden unter Vollsperrung der darunterliegenden Bahnstrecken in einem engen Zeitfenster statt. Die marode Wallstraßenbrücke wird gesägt und die einzelnen Brückensegmente mittels Krantechnik ausgehoben. Der Rückbau der rund 320 m langen Brücke über dem Blaubeurer Tor soll ab April 2026 beginnen. Auch dafür braucht es einen durchdachten Plan, erklärt Welte: „Das historische Denkmal bleibt erhalten und muss daher besonders geschützt werden. Dies erfordert den Einsatz verschiedenster Rückbautechnologien, vom konventionellen Abbruch bis zum segmentweisen Kranaushub." ■



In der Vision für das Blaubeurer Tor haben Brücke und Kreisverkehr keinen Platz und müssen weichen. Das Blaubeurer Tor soll in altem Glanz erstrahlen, mit einem Park um den Festungsbau. (Bild: Sinai/Stadt Ulm)



Die Erneuerung der B10 in Ulm ist ein gewaltiges Infrastrukturprojekt, in dessen Zuge die Wallstraßenbrücke rückgebaut wird. Da sie über 13 Streckengleise und zahlreiche Oberleitungen der Deutschen Bahn führt, birgt ihr Rückbau eine besondere Herausforderung. (Bild: Thomas Wimmer/Stadt Ulm)

Das Partnering-Verfahren

Erstmals in Deutschland wird ein Infrastrukturprojekt dieser Art partnerschaftlich organisiert, im sogenannten Partnering-Verfahren. Bevor es zur finalen Beauftragung der Bauausführung kommt, arbeiten die Stadt Ulm als Auftraggeberin, eine Ingenieursgemeinschaft und die beteiligten Bauunternehmen die Planungen für den Tunnelbau und die Verkehrsanlagen gemeinsam aus. Das ist die sogenannte Preconstruction-Phase. In einem nächsten Schritt wird die Construction-Phase und damit die eigentliche Bauausführung beauftragt. Im Partnering-Verfahren hat die Stadt Ulm die eingebundenen Unternehmen frühzeitig mit ins Boot geholt, um deren Ideen und Know-how in die Planung einfließen zu lassen. Das war auch im Bereich des Brückenabbruchs der Fall, an dem Max Wild beteiligt ist. „Das Konzept hat uns überzeugt. Es war das wirtschaftlichste und hat unsere zeitlichen Rahmenbedingungen beim Rückbau sogar übertroffen. Daher haben wir an unserem ursprünglichen Konzept zum Brückenabbruch einiges geändert", sagt Gerhard Fraidel, städtischer Projektleiter Erneuerung B10.

Sichere Zufahrten auf Zeit

Vp TPA liefert und verlegt mobile Fahrplatten direkt auf der Baustelle

Das Unternehmen Vp TPA Mobile Straßen versteht sich als Produktanbieter wie auch als serviceorientierter Projektpartner. Mit eigener Fahrzeugflotte und erfahrenen Montageteams sorgen die Spezialisten für einen sicheren Untergrund mithilfe von mobilen befahrbaren Platten und sichern damit einen flexiblen Baustellenablauf.

Ob im Freileitungs-, Bahn- sowie im Hoch- und Tiefbau oder aber auch für Schwerlastzufahrten, bei der Konstruktion von Solaranlagen oder beim Bau von Windkraftanlagen: Unbefestigtes Gelände und schwer befahrbare Untergründe können Projekte erschweren und verzögern. Eine schnelle und zugleich sichere Lösung für solche Herausforderungen bietet das Unternehmen Vp TPA Mobile Straßen mit einer Auswahl an mobilen Baustraßen an. „Diese Lösungen schützen einerseits den Untergrund, optimieren die Lastverteilung und sorgen gleichzeitig für Planungssicherheit bei schwierigen Untergründen", heißt es.

Zum Vollservice des Unternehmens gehören nach einer kostenlosen Baustellenbesichtigung vor Projektstart und nach der Auftragsannahme die Planung, Anlieferung und das Umverlegen bis zum Abbau der Produkte. Bei der Rundum-Betreuung legt der Anbieter Wert auf die persönliche Betreuung seiner Kunden durch einen festen Ansprechpartner. Die logistische Abwicklung verläuft ausgehend von mehreren strategisch positionierten Depots in Deutschland, sodass Lieferungen oder auch eine Nachlieferung in kurzer Zeit umsetzbar sind. Die TPA-Flotte mit eigenen Transport- und Verlegefahrzeugen ist deutschlandweit im Einsatz. Auf der Baustelle werden die temporären Zufahrtslösungen und -flächen durch qualifizierte Servicemonteure verlegt. Dabei besteht das Panelsortiment aus verschiedenen Materialien: Aluminium, Stahl und Polyethylen.

Die flexiblen Panels aus Aluminiumlegierungen mit Kastenprofil sind belastbar bis 250 t/dm^2. Damit eignen sie sich als tragfähiger Untergrund für den

Vp TPA bietet verschiedene Platten und Panels aus Aluminium oder Stahl für den Bau mobiler Straßen an. (Bilder: Vp TPA Mobile Straßen)





Mit eigenen Fahrzeugen kann das Unternehmen schnelle und flexible Lieferzeiten gewährleisten.



Servicemonteure von Vp TPA verlegen die Stahlplatten und Aluminium-Panels innerhalb kürzester Zeit.

Schwerlastverkehr sowie für Krane mit Gummibereifung. Die Panels passen sich den Bodenverhältnissen an und bieten durch ihre profilierte Oberfläche eine sehr gute Haftung. Zusätzliche Stabilität bietet das zugfeste Verschrauben der Panels in Längs- und Querrichtung.

Die Stahlplatten sind besonders robust mit einer hohen Tragfähigkeit und eignen sich für temporäre Straßen und Stellflächen. Sie kommen vor allem dort zum Einsatz, wo schwere Lasten bewegt werden, etwa im Rohrleitungsbau, da hier häufig Kettenfahrzeuge genutzt werden, die ausschließlich auf Stahlplatten betrieben werden können. Mit einem Gewicht bis zu 1.210 kg pro Platte und einer Größe bis zu 6 × 1,8 m lassen sich mit ihnen Nutzflächen von 10,8 m² realisieren. Die Plattenstärke beträgt 14 mm. Durch eine intelligente Lastverteilung wird der Boden vor Verdichtung geschützt. Die Stahlplatten können innerhalb kurzer Zeit ohne Verschraubung verlegt werden.

PE Panels aus Polyethylen wiederum sind besonders leicht, lassen sich von Hand verlegen und kommen häufig bei Veranstaltungen zum Einsatz, um Parkplätze, Wege und Zufahrten zu schaffen. Durch das Verschrauben entsteht eine geschlossene Gesamtfläche, die eine gute Traktion und Lastverteilung bietet. Die Profilierung sorgt zusätzlich für Sicherheit, gerade auch bei widrigen Witterungsbedingungen. ■

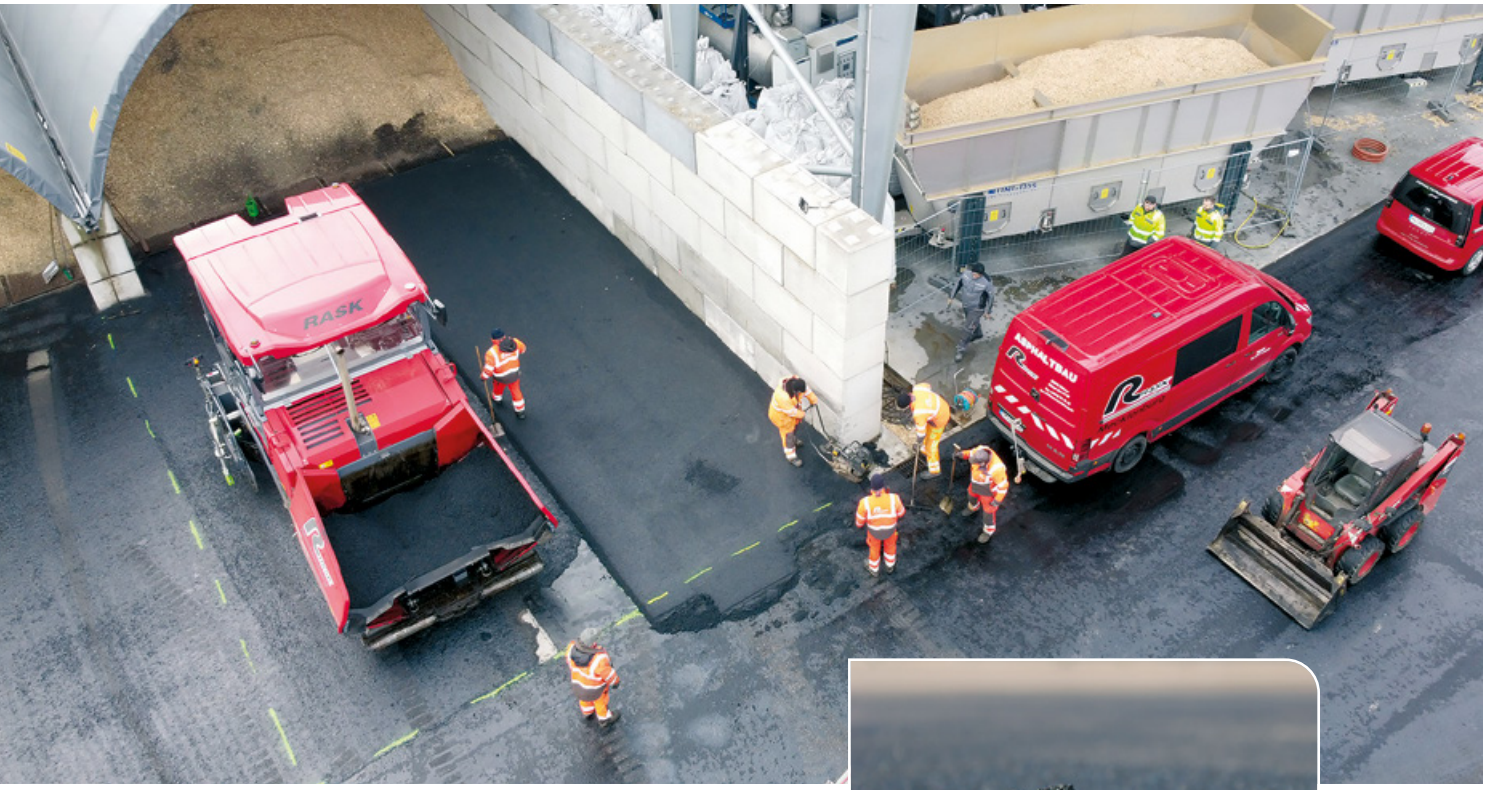
www.baumaschinendienst.de



Klimawende auf dem Asphalt

Politprojekt ebnet Weg zu nachhaltigerem Straßenbau mit Pflanzenkohle

Auf einer Teststrecke in Norddeutschland zeigt ein Pilotprojekt, wie der Straßenbau nicht nur nachhaltiger, sondern sogar Teil der Klimawende werden kann. Novocarbo, ein auf dauerhafte CO_2-Entnahme durch Pflanzenkohle spezialisiertes Unternehmen, bringt gemeinsam mit Hansa Asphalt eine neue Asphaltmischung auf die Straße, die Kohlenstoff dauerhaft speichern und gleichzeitig die Materialeigenschaften verbessern kann.



Teststrecke für Biochar-Asphalt im Carbon Removal Park Baltic Sea in Mecklenburg-Vorpommern: Aus dem Pilotprojekt stammen vielversprechende Ergebnisse. (Bilder: Novocarbo)



Biochar-Pflanzenkohle im Asphalt soll nicht nur das Klima entlasten, sondern auch funktionale Vorteile bringen.

Bei dem Pilotprojekt wurde Pflanzenkohle – sogenannte Biochar – erfolgreich im Asphalt eingesetzt. Durchgeführt wurde der Praxistest im Carbon Removal Park Baltic Sea in Mecklenburg-Vorpommern. Dort wurde feinkörnige Pflanzenkohle (< 5 mm) in einer Dosierung von drei Prozent in die Deckschicht eines Verkehrswegs eingebracht – insgesamt rund 7 t.

Der Test liefert vielversprechende Erkenntnisse zur technischen Performance und legt den Grundstein für mögliche neue Standards im Straßenbau. So etwa erhöhte Materialeffizienz, also mehr Flächenabdeckung bei gleichem Mischgutvolumen, Substitution von Gesteinsmehl, Brechsand oder perspektivisch auch Bitumen sowie langfristige Kohlenstoffspeicherung (Entstehung von Carbon Removal Credits). Weitere Effekte werden im Zuge einer Bohrkernanalyse durchgeführt, um Wissen zu erhöhter Beständigkeit (Verbesserung der Temperaturresis-

tenz und Alterungsbeständigkeit) und Stabilität (höhere Steifigkeit und geringere Spurrinnenbildung) zu generieren. Studien und erste Laborergebnisse stützen die Ergebnisse aus dem Feld: In geeigneten Mischungen und entsprechend angepassten Rezepturen erhöht Biochar die Viskosität des Asphaltbinders.

Rund 75 kg CO_2-Äquivalent pro Tonne Asphalt konnten im Projekt dauerhaft gebunden werden – auf die gesamte Testfläche gerechnet etwa 17,5 t. Für diese Menge werden durch Novocarbo entsprechende CO_2-Zertifikate (Carbon Removal Credits) generiert, von internationalen Auditoren attestiert und anschließend an Unternehmen verkauft, um fossile Emissionen auszugleichen.

Der globale Asphaltmarkt wird bis 2032 auf über 370 Mrd. US-Dollar geschätzt. Der Transformationsdruck in Richtung CO_2-armer Technologien wächst. Pflanzenkohle könnte sich dabei als ein Baustein im Mix nachhaltiger Baustoffe etablieren – vorausgesetzt, regulatorische Anforderungen wie etwa die Einhaltung von PAK-Grenzwerten werden erfüllt. Novocarbo sichert diese durch zertifizierte Biochar-Produkte und engmaschige Qualitätskontrollen. Ein Produktlaunch ist für Herbst 2025 vorgesehen, parallel sind weitere Tests und Partnerschaften mit Bauunternehmen und Forschungseinrichtungen vorgesehen. ■

Steckbrief

Die Projektpartner

Das Hamburger Start-up Novocarbo ist Hersteller und Händler von Pflanzenkohle. In firmeneigenen Carbon Removal Parks wird pflanzliche Biomasse durch Pyrolyse in Pflanzenkohle umgewandelt – mit dem Ziel, dauerhaft Kohlenstoff zu speichern und gleichzeitig erneuerbare Energie zu erzeugen. Die Pflanzenkohle findet Anwendung in Bauwesen, Galabau und Landwirtschaft. Die 1967 gegründete Hansa Asphalt ist Hersteller hochwertiger Asphaltmischungen. Mit modernster Technik und einem wachsenden Fokus auf nachhaltige Mischungen und ressourceneffiziente Prozesse bedient man Industrie, Kommunen und Bauwirtschaft.

HYDREMA
KEEPS YOU MOVING

DER MX 14G: DIE KOMPAKTE BESTIE
DIE INVESTITION OHNE KOMPROMISSE

ULTRA – KOMPAKT: 3.30 M TOTALER SCHWENKRADIUS
KRAFTVOLL WIE EIN GROSSER BAGGER
NUR 68 DB (A) GERÄUSCHPEGEL
VIELSEITIG EINSETZBAR
ERSETZT VIELE ANDERE MASCHINEN-TYPEN
175PS – 407 LITER /MIN. – 111 KN ZUGKRAFT
FEINFÜHLIGKEIT MIT UNENDLICHER KRAFT
MAXIMALE EFFIZIENZ DURCH GÜNSTIGE VERBRAUCHSWERTE



Mobilbagger

Zwei Neulinge mit optionaler Allradlenkung



Mit den beiden neuen Modelle PW148-11 und PW190-11 erweitert **Komatsu** die Produktpalette im Bereich der großen Maschinen bis 20 t Einsatzgewicht. Eine Besonderheit in diesem Segment ist die optionale Allradlenkung, wobei der Fahrer die Wahl hat zwischen drei Lenkmodi: Vorderrad- oder Allradlenkung oder Hundegang. Damit lassen sich auch große Maschinen auf engstem Raum wenden oder parallel an Wände oder Gräben versetzen. Beide Mobilbagger können schnell zur nächsten Baustelle transportiert werden, ohne dass dafür ein Spezialtieflader erforderlich ist. Mit einer niedrigen Bauhöhe von nur 3,1 m sind Transporte auf gängigen Tiefladern bis 4 m Ladehöhe möglich. Der kurze Hecküberstand des PW148-11 von 1,80 m ist ideal für enge Baustellen. Die 4-Zylinder-Komatsu-Dieselmotoren mit 110 kW bzw. 129 kW erfüllen die aktuelle EU-Stufe-V-Abgasnorm und werden serienmäßig mit umweltfreundlichem HVO-Kraftstoff ausgeliefert. Das Maschinendesign mit optimiertem Ausleger und Motor im Heck ermöglicht enorme Hubleistungen, um schwere Lasten leicht zu heben. Durch einen niedrigen Schwerpunkt liegen die Bagger satt und stabil auf der Straße. Besonders komfortabel ist der neue Premiumsitz mit mehrstufiger Belüftung und Sitzheizung. Alle wichtigen Funktionen können über die Joysticks bedient werden, die Rundumsicht wird durch vier Kameras mit Vogelperspektive serienmäßig unterstützt. Beide Modelle sind systemoffen sowohl für den Einsatz mit Titrotatoren als auch für 3D-Anzeigesysteme vorbereitet. Die ebenfalls neuen Dieselpartikelfilter werden erst nach 8.000 Stunden getauscht. Die Abgasaufbereitung erfolgt vollautomatisch, ohne den Arbeitsablauf zu stören. Alle Wartungspunkte finden sich zentralisiert vom Boden einfach zugänglich hinter Stahlklappen. Alle wichtigen Funktionen wiederum werden serienmäßig über den Maschinenmonitor und das Flottenmanagementsystem Komtrax angezeigt.

Waschanlage

So bleiben die Maschinen einsatzbereit

Für reibungslose Abläufe auf den Baustellen ist der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe die schnelle Verfügbarkeit und Wartungsbereitschaft des über 800 Baumaschinen umfassenden Maschinenparks sehr wichtig. Um Rückläufer aus dem Einsatz zügig und gründlich aufzubereiten, setzt JR in seinem neuen Logistikzentrum auf eine Demucking-Anlage von **Moby Dick**. Im Zentrum des Reinigungskonzepts steht die automatisierte Grobwaschanlage, die für Rückkehrer aus dem Baueinsatz sowie auch für den Lkw-Fuhrpark genutzt wird. Bevor die Maschinen in die Werkstatt zur Wartung oder direkt in den nächsten Einsatz gehen, werden sie gründlich gereinigt – schnell, wassersparend und materialschonend. „Die Anlage ist eine echte Entlastung für unser Team und spart uns enorm viel Zeit und Wasser, zudem bleibt unsere Werkstatt sauber“, sagt Armin Zitzelsberger, Werkstattleiter Baumaschinen. Und Christian Rettinger, verantwortlich für die Lkw-Werkstatt, ergänzt: „Die Reinigungsqualität ist hervorragend, und wir gewinnen wertvolle Ressourcen für andere Aufgaben.“ Die Demucking-Anlage reinigt mit moderatem Wasserdruck und großem Volumen. Dabei werden grobe Verschmutzungen wie Schlamm, Lehm und Erdmaterial gründlich entfernt, ohne empfindliche Oberflächen zu beschädigen. Und durch das integrierte Wasserrecyclingsystem wird der Frischwasserverbrauch drastisch reduziert



Bodenverdichtung

Walzenzug mit besonderem EU-Stufe-V-Motor

Der neue VM118D ist laut Hersteller **JCB** der weltweit erste Walzenzug mit über 10 t Einsatzgewicht, der die Emissionsvorgaben der EU-Stufe V ohne Diesel-Exhaust-Fluid (DEF) erfüllt – dank eines 55 kW starken JCB-430-Dieselmotors. Die Maschine soll mit hoher Effizienz, einfacher Bedienung und geringeren Betriebskosten eine echte Weltneuheit in der Bodenverdichtung sein. Sie kombiniert Konstruktionsmerkmale der Modelle 116D (Frontpartie inklusive Vibrationsbandage) und VM117 (Heckpartie mit EU-Stufe-V-Motor) zu einer global einsetzbaren Maschinenplattform für Verdichtungstechnik. Der Walzenzug verfügt über ein 4-Modi-Traktionssystem für Arbeit, Fahren, Steigung (bis zu 55 Prozent Steigfähigkeit) und Stampffuß-Einsatz. Zwei Frequenzbereiche (32 Hz / 36 Hz), zwei Amplituden (1,8 mm / 0,8 mm) sowie zwei Zentrifugalkräfte (256 kN / 147 kN) versprechen höchste Flexibilität. Optional ist der VM118D mit dem Intelli-compaction-System von JCB erhältlich und verfügt standardmäßig über Connected Compaction via JCB-Live-Link. Der Vertrag für das Telematiksystem ist für die ersten fünf Jahre im Lieferumfang enthalten. Ein neu gestalteter Motorraum mit weit öffnender Haube ermöglicht einen komfortablen Zugang zu allen Wartungspunkten auf Bodenhöhe. Dank abgeschrägter Haube hat der Fahrer eine sehr gute Sicht nach hinten. Die komplett überarbeitete ROPS/FOPS-Kabine bietet höchsten Komfort und



Ergonomie – mit durchgehender Flachverglasung für günstigen Austausch im Schadensfall. Das aus den neuesten X-Serie-Baggern bekannte UX-Display (7") ermöglicht in Kombination mit einem Drehrad intuitive Bedienung. LED-Arbeitsbeleuchtung vorne und hinten, vier integrierte Rundumleuchten, Klimaanlage im Kabinendach sowie optionale Sicherheitsfeatures wie Rückfahrwarnung mit weißem Rauschen, Wegfahrsperre und Beleuchtungseinrichtung runden das Ausstattungspaket ab.

Dumper

Starker Ersteinsatz am Flughafen Stuttgart



Zwei **Bergmann**-Dumper vom Typ C815 in der Rundkipp-Variante ergänzen den modernen Maschinenpark des Stuttgarter Bauunternehmens Wolff & Müller. Direkt nach der Anlieferung wurden die beiden Kompaktdumper auf der hochfrequentierten Baustelle am Stuttgarter Flughafen eingesetzt. Dort, wo jede Bewegung sitzen muss und logistische Abläufe exakt aufeinander abgestimmt sind, überzeugten die C815 mit ihren kompakten Maßen bei hoher Nutzlast, präzisem Fahrverhalten und einem durchdachten Sicherheitskonzept. Für Wolff & Müller eine ideale Kombination, um auch unter Zeitdruck verlässlich und produktiv zu arbeiten – ohne Kompromisse bei der Sicherheit oder beim Komfort des Bedienpersonals. „Gerade auf Großbaustellen wie am Stuttgarter Flughafen steht die Sicherheit unserer Mitarbeitenden an oberster Stelle. Kompakte Abmessungen, hohe Wendigkeit und eine starke Nutzlast sind dabei entscheidende Faktoren – und genau hier passt der Bergmann C815 perfekt ins Bild", so Torsten Schuckert, Leiter der Serviceeinheit Logistik bei Wolff & Müller. Mittlerweile tragen die Maschinen bei der Erschließung des neuen Baugebiets Ziegelhöhe in Mühlacker dazu bei, die Materialbewegungen effizient und sicher abzuwickeln. Die beiden C815 markieren dabei erst den Startschuss der Zusammenarbeit: Es laufen bereits Gespräche über den möglichen Einsatz weiterer Geräte aus dem Bergmann-Portfolio.

Sieb- und Mischmaschine

Ein großer Schritt zu nachhaltigerem Straßenbau



Seit gut einem Jahr arbeitet das dänische Bauunternehmen SR-Gruppen mit einer rein elektrisch angetriebenen Sieb- und Mischmaschine des deutschen Herstellers **Backers.** Diese Sieb- und Mischtechnik ermöglicht es, bis zu 80 Prozent des Aushubmaterials aus Kabelgräben direkt vor Ort aufzubereiten und wiederzuverwenden. So wird der Materialbedarf deutlich reduziert und auch der CO_2-Ausstoß des jeweiligen Bauprojekts erheblich gesenkt. Dank Reifen- und Raupenantrieb ist die Maschine mobil und damit sehr flexibel einsetzbar. Nach der Befüllung des Bunkers erfolgt die Materialaufbereitung durch ein Sternsieb, welches zunächst das Grobkorn (> 80 mm) vom Aushubmaterial trennt. Das gesiebte Material ist nun aufgelockert, wird über eine Bandwaage präzise gewogen und zur Mischeinheit gefördert. Hier wird es mit der exakt benötigten Menge an Bindemitteln wie Kalk oder Zement versetzt – das sichert maximale Material-Wiederverwendung bei nur minimalem Einsatz von Zusatzstoffen. Der flexible Vor-Ort-Einsatz spart zudem lange Transportwege. Ein schwenkbares Austragsband sorgt dafür, dass das aufbereitete Material optimal auf der Baustelle verteilt werden kann. Mit einer Leistung bis zu 250 t/h ist die Maschine auch für große Projekte bestens geeignet. Die Sternsiebtechnik von Backers siebt bindige Böden mit hoher Siebleistung, was für den Einsatz vor Ort Voraussetzung ist. SR-Gruppen und Backers verfolgen das Ziel, Aushubmaterialien vollständig in wertvolle Rohstoffe umzuwandeln. Der kalkstabilisierte Lehmboden erweist sich dabei als Schlüssel zu einer nachhaltigen Bauweise, die CO_2-Emissionen, Transportaufwand und Baukosten spürbar reduziert. Bereits seit 2022 hat die SR-Gruppen A/S eine rad- und raupenmobile Sieb- und Mischmaschine von Backers im Einsatz. Diese noch dieselhydraulisch angetriebene Maschine wurde erfolgreich auf die bindigen Böden in Dänemark eingestellt.

Asphaltherstellung

Fliegender Brennstoffwechsel ohne Ausfallzeiten

Ein wesentliches Merkmal der neuen Multi-Jet-Brenner von **Benninghoven** ist die Mischfeuerung, die den gleichzeitigen Einsatz von Wasserstoff, LPG, HVO, Biogas und Erdgas ermöglicht. Durch separat platzierte Düsen ist die optimale Verbrennung jedes einzelnen Stoffs möglich, ob fest, flüssig oder gasförmig. Der Wechsel zwischen den Brennstoffen erfolgt fliegend, ohne dass es zu Abschaltungen oder Ausfallzeiten kommt. Das macht Betreiber sehr flexibel bei der Auswahl der kostengünstigsten und am besten verfügbaren Energieträger. Neben der Reduzierung von CO_2-Emissisonen sieht Steven Mac Nelly, Leiter Entwicklung & Konstruktion bei Benninghoven, weitere Vorteile: „Die Schallemissionen wurden bei der neuen Brennergeneration um 5 dB(A) gesenkt, was einer Halbierung der wahrgenommenen Lautstärke entspricht. Dazu wurde die elektrische Leistungsaufnahme bei gleichbleibender Förderleistung um 20 Prozent reduziert." Gegenüber fossilen Brennstoffen wird Wasserstoff zudem künftig einen signifikanten Preisunterschied bieten, da ohne entstehende CO_2-Emissionen keine Besteuerung erfolgt. Benninghoven hat eine aufeinander abgestimmte Komplettlösung zur Materialtrocknung entwickelt. Dadurch können Anwender erstmals bis zu 100 Prozent grünen Wasserstoff im laufenden Betrieb einsetzen. Die Lösung bindet direkt an die Quelle des Wasserstoffs an – flexibel aus verschiedenen Quellen wie Anhängern, Rohrleitungen oder dezentralen Elektrolyseuren. Bei der Nutzung von Wasserstoff ist ein Sicherheitskonzept notwendig, das die Benninghoven-Experten mit den Unternehmen gemeinsam erstellen. Die neue Brennergeneration ist nicht nur für Benninghoven-Neuanlagen geeignet, sondern auch als Nachrüstungsoption bei Bestandsanlagen verfügbar. Dabei kann der Brenner auch unabhängig vom Fabrikat in bestehende Anlagen integriert werden.



Minibagger

Limitierte Premiere Launch Edition



Zum Produktionsbeginn der neuen R2-Serie von 1- bis 2-t-Minibaggern bringt **Bobcat** eine limitierte Sonderedition seiner Spitzenmodelle E19 und E20z heraus. Nur 50 Exemplare (je 25 E19 und E20z) dieser exklusiven Premiere Launch Edition werden produziert und sind daher äußerst seltene und begehrte Sammlerstücke. Zu den besonderen Merkmalen dieser Edition zählen: exklusive Anthrazit-Farbe, rot-schwarzer Premium-Stoff-/Lederbezug, individuell nummerierte Plakette in der Kabine, Aluminium-Pedale sowie vier hochwertige Aftermarket-Sätze serienmäßig (Tankrücklauf, Dachschutz, Schlauchschutz für Fahrantriebsmotor, Löffelzylinder-Abdeckung). Die neueste Generation der R2-Serie mit den Modellen E16, E17z, E19 und E20z wurde auf der Bauma erstmals vorgestellt und steht laut Bobcat für ein neues Leistungsniveau und neue Merkmale, die auf die Anforderungen im EMEA-Markt abgestimmt sind. Darunter das leistungsstarke Smart-Flow-Hydrauliksystem mit Load-Sensing-Funktion, das mit einem Closed-Center-Ventilblock und Durchflussverteilung gekoppelt ist und von einem verbesserten Motor angetrieben wird. Diese Kombination bietet im Wesentlichen Leistung auf Abruf, wie man sie von größeren Baggern kennt. Die Minibagger bieten stets den erforderlichen Durchfluss und nutzen dabei nur minimal Energie. So wird sichergestellt, dass nur so viel Leistung wie nötig verbraucht wird. Der Fahrer kann den Bagger voll auslasten und dabei Kraftstoff sparen. Im Vergleich zu den Maschinen der vorherigen Generation lässt sich mit den neuen Geräten der Kraftstoffverbrauch um bis zu 18 Prozent senken und der Geräuschpegel um 4 dB(A) reduzieren.

Bodenaufbereitung

Vom Aushub zum Ersatzbaustoff



Bei Leitungsbaumaßnahmen der Hamburger Energienetze – vor allem beim Ausbau von Trassen für Strom, Gas, und Wasserstoff – fallen jährlich bis zu 40.000 t Bodenaushub an. Lange Zeit wurde dieser Boden als Abfall abgefahren und auf Deponien außerhalb von Hamburg entsorgt. Und das nicht etwa, weil er unbrauchbar gewesen wäre, sondern weil es bislang kaum gesetzeskonforme Alternativen gab. Stattdessen kam neuer Sand als Füllmaterial zum Einsatz, der oft von weit außerhalb der Stadtgrenzen herangeschafft wurde. Das verursachte nicht nur erhebliche Kosten, sondern auch CO_2-Emissionen und logistische Herausforderungen. Angesichts steigender Entsorgungskosten, knapper Deponiekapazitäten und eines wachsenden Bewusstseins für Klimaschutz stellte sich zunehmend die Frage, ob das nicht auch anders geht. Die Antwort: Ja. Boden kann dort wiederverwendet werden, wo er ausgehoben wird – sofern er fachgerecht nach der Ersatzbaustoffverordnung und unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Eigenschaften mittels des QUBA-Zertifikats aufbereitet wird. Genau daran arbeitet **Bauer Resources** seit 2019 in enger Kooperation mit den Hamburger Energienetzen. Seit 2019 wurden mehr als 650 Baustellen mit gut 295.000 t Bodenmaterial abgewickelt – mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften. Manche Böden sind belastet, viele jedoch für den Wiedereinbau geeignet. Dann kommt das Bodenreinigungszentrum Hamburg ins Spiel, wo jährlich bis zu 50.000 t Boden aufbereitet werden kann. Nach einer sorgfältigen Analyse werden die Böden je nach Belastungsgrad mit modernen Siebanlagen behandelt. Sind die technischen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt, werden sie anschließend direkt zurückgeführt. Nur stärker kontaminierte Böden, die sich nicht verwerten lassen, werden weiterhin deponiert – jedoch in deutlich geringerem Umfang. Und jeder Kubikmeter, der nicht auf einer Deponie entsorgt und nicht durch neuen Sand ersetzt wird, spart Transportwege, CO_2-Emissionen, Ressourcen und Geld.

Souveräner Auftritt

Der Mikrobagger SY 10 U von Sany stellt sich dem bd-Praxistest

exklusiv bd baumaschinendienst BAGGERTEST

Sany gehört unter den chinesischen Baumaschinenherstellern zu den ganz großen Playern und hat Bagger bis 400 t Dienstgewicht im Programm. Ob sie auch mit ganz kleinen Maschinen überzeugen können, haben wir im Einsatz auf der Baustelle getestet.



Verwechslung ausgeschlossen: Der Sany SY 10 U ist kein Spielgerät, sondern eine vollwertige Arbeitsmaschine; die Fundamente der alten Kinderschaukel hat er dennoch spielerisch rausgerupft. (Bilder: bd/Bömer)

Dass sich viele chinesische Baumaschinen längst nicht mehr wegen mangelhafter Qualität oder als billige Kopien abtun lassen, hat sich zunehmend herumgesprochen. Was deren Verbreitung derzeit hauptsächlich im Wege steht, ist die noch fehlende Abdeckung durch ein leistungsfähiges Vertriebsnetz. Etablierte Händler geben nicht ohne Not eine jahrzehntelange Verbindung zu ihren Lieferanten auf, und Mehr-Markenstrategien führen bisweilen zu Interessenskonflikten.

Bislang weniger bekannte Hersteller setzen daher oft auf junge Unternehmen, die dabei sind, sich im Bereich der Baumaschinenvermietung und des Vertriebs ein Gebiet neu zu erschließen. Das lässt sich erfahrungsgemäß am ehesten mit Kompaktmaschinen verwirklichen. Je breiter der Maschinenhersteller daher in diesem Segment aufgestellt ist, desto eher erscheint eine Zusammenarbeit erfolgversprechend. Der deutsche Mietkunde ist es gewöhnt, dass er bei Minibaggern auf nahezu jede Maschinengröße ständig zugreifen kann. Wird ein bestimmtes Segment vom Hauptlieferanten nicht bedient, ist der Händler daher gezwungen, auf Wettbewerbsmaschinen auszuweichen. Ein Mikrobagger mit knapp 80 cm Durchfahrtsbreite bei einem Gewicht von gut einer Tonne ist für hiesige Garten- und Landschaftsbauer eine unverzichtbare Maschine, da es auf deren Baustellen oft eng zugeht. Sany hat auf die Anregungen und Wünsche aus der Händlerschaft reagiert und bringt mit dem SY 10 U erstmals eine solches Gerät auf den Markt.



Sämtliche Hydraulikschläuche laufen innerhalb der Ausrüstung und des Schwenkbocks, was die Gefahr durch äußere Einwirkungen deutlich reduziert.

Der erste Eindruck

Bitte nicht verwechseln: Auch wenn der kleine Sany bezüglich Größe und Farbe etwaigen Baggerchen eines China-Billigversands ähneln könnte – das hier ist eine ganz andere Liga. Das wird auch dadurch unterstrichen, dass er ausschließlich über den Fachhandel erhältlich ist. Wir haben es also mit einer ernstzunehmenden Maschine für Profi-Anwender zu tun. Da auf technisch abgespeckte Versionen von vornherein verzichtet wurde, gehören der 3-Zylinder Kubota-Dieselmotor mit 8,85 kW und die hydraulische Vorsteuerung zum Standardpaket.

Die Motorabdeckung wird vom Heck aus geöffnet, und da dies durch einen Gaszylinder unterstützt wird, geht es ohne großen Kraftaufwand. Wie zu erwarten, herrscht im Innern drangvolle Enge; die täglichen Wartungspunkte und der Diesel-Einfüllstutzen sind jedoch gut zugänglich. Die Batterie liegt etwas versteckt unter der Verkleidung, sollte sich jedoch mit handelsüblichem Werkzeug ohne allzu großen Aufwand wechseln lassen. Beim Schwenkbock und dem Auslegerfuß wurden die Lagerpunkte mit vergleichsweise großem Abstand ausgeführt, was sich günstig auf die Belastung von Bolzen und Buchsen auswirkt.

Zur Transportsicherung sind an den Laufwerksrahmen zwar diverse Ösen vorhanden, jedoch wollen diese nicht so recht zu den gängigen Spitzhaken der üblichen Zurrgurte passen. Hier würde eine leichte Querschnittsänderung Abhilfe schaffen. Das Ein- und Ausklappen der Schildverbreiterungen funktioniert ohne Werkzeug und erfordert keinen besonderen Kraftaufwand. Alle Hydraulikschläuche sind geschützt in Ausleger und Stiel verlegt und außerdem mit einem Berstschutz-Gewebeschlauch versehen. Der doppelt wirkende Zusatzkreis wurde bis auf den Hauptarm geführt und gehört ebenfalls zur Standardausstattung.



Der einzige Zugang zum Grundstück war diese Tür. Mit eingefahrenem Laufwerk (745 mm) und abgeklapptem ROPS-Bügel war sie doch leicht zu passieren.

Auf dem Fahrersitz

Beide Bedienkonsolen lassen sich mittels Sicherheitshebel entriegeln und hochklappen, was das Auf- und Absteigen zu beiden Seiten ermöglicht. Sie lassen sich ebenso seitlich verstellen, sodass entweder die Gesamtbreite von 745 mm nicht überschritten wird oder ein komfortables



Bauen im Bestand, ohne dabei große Flurschäden zu verursachen: Bei ausgefahrenem Fahrwerk schwenkt das Heck nicht über die äußere Kontur der Ketten hinaus.

Arbeiten möglich ist. Zum Komfort passend: der Sitz. Es ist immer so eine Sache mit Alleinstellungsmerkmalen, jedoch kommt mir auch nach einer gewissen Recherche kein Wettbewerber in den Sinn, der in dieser Klasse einen Schwingsitz verbaut. Der Federweg ist zwar nicht riesig, aber eben doch vorhanden, und eine vernünftig hohe Rückenlehne besitzt er obendrein. Auch ausgewachsene Bediener haben auf dem SY 10 U trotz der vorhandenen Mittelkonsole eine ausreichende Beinfreiheit, was leider noch nicht bei jedem 1.200-kg-Bagger eine Selbstverständlichkeit ist.

Um das Fahrwerk in den Schnellgang zu schalten, wird ein gut gekennzeichneter Kippschalter betätigt. Das ist insofern erwähnenswert, weil es hierfür auch Lösungen gibt, bei denen wir die zweite Fahrstufe eher per Zufall entdeckt haben. Auf der Mittelkonsole befindet sich ein farbiges Display, das Informationen über ▶

die wichtigsten Betriebszustände liefert. Sogar eine Tankuhr ist vorhanden, auch das ist in dieser Klasse kein Standard.

Nun aber zum einzigen ernsthaften Kritikpunkt: Eventuell liegt es ja an meiner Statur, jedoch bin ich mit meinen Ellenbogen wiederholt mit dem Überrollbügel in Konflikt geraten. Eventuell wäre hier eine Bauform, die vorne am Oberwagen befestigt ist, eine Alternative. Weil jedoch dieser Punkt bereits vom Sany-Produktmanagement aufgenommen wurde bin ich mir sicher, dass dafür zeitnah eine pragmatische Lösung gefunden wird.

Im Testbetrieb

Die Aufgabe bestand diesmal darin, das Fundament und den Anschluss für eine Wärmepumpe zu erstellen. Und das bedeutet: Arbeiten im Bestand bei wünschenswert minimalem Flurschaden. Die eigentliche Herausforderung war in diesem Fall der Zugang zur Einsatzstelle, da die Zugangstür nicht nur in der Breite, sondern auch in der Höhe begrenzt war. Hier hieß es also: Rübe einziehen, Ausrüstung ganz dicht über dem Boden führen, um plötzlichem Kippen vorzubeugen und ganz piano durch die Engstelle kriechen. Bitte unbedingt beherzigen: Der zusammengefahrene Unterwagen dient generell ausschließlich dem Passieren von Engstellen. Sobald mit der Maschine gearbeitet wird, muss wieder die breite Spur eingestellt und der Bügel hochgeklappt werden. Andernfalls ergibt sich ein unnötig hohes Risiko seitlich zu kippen. Und das ist – anders als es die einschlägigen Youtube-Videos suggerieren – ganz und gar kein Spaß.

Für die Verstellung des Fahrwerks verfügt der SY 10 U über einen extra Bedienhebel, der auch unmissverständlich beschriftet ist. Es muss also keine Funktion – wie bei anderen Fabrikaten üblich – umgeschaltet werden, was dem gele-



Da wäre noch Platz für mehr Ausrüstung gewesen. Der Transport des 1,2 t schweren Mikrobaggers ist eine leichte Übung. Einzig die Zurrösen am Unterwagen dürften einen etwas größeren Querschnitt haben.



Alle Bedienelemente sind eindeutig beschriftet, und zur Verstellung der Fahrwerks gibt es einen eigenen Steuerhebel. Auf dem farbigen Display wird sogar der Tankfüllstand angezeigt.



Hier wird kein Platz verschenkt. Der Kraftstofftank (vorne) und die Filter sind gut zugänglich; die Batterie (links) zu tauschen dürfte dagegen schon etwas fummeliger werden.



Der Schwenkbock ist als Schweißkonstruktion ausgeführt. Die Lagerpunkte liegen dabei weit genug auseinander, was die Belastung auf Bolzen und Buchsen minimiert.



Wenn es sein muss, kann er sich richtig schmal machen. Dafür können auch die Steuerkonsolen zusammen geschoben werden und ragen dann nicht mehr über die Breite der gesamten Maschine hinaus.



Purer Luxus: Der Sitz auf dem kleinen Sany hat eine richtige Rückenlehne und ist zudem gefedert – keine Selbstverständlichkeit in dieser Klasse.

gentlichen Nutzer das Rätselraten erspart. Der Ausleger-Seitenversatz und der Zusatzkreis werden wie gewohnt über proportionale Pedalwippen angesteuert.

Natürlich kann man darüber diskutieren, ob bei so einer kleinen Maschine eine Servosteuerung erforderlich ist, schließlich sind zur Ansteuerung der Ventile eines Mikrobaggers keine hohen Bedienkräfte erforderlich. Will man jedoch fertige Arbeit wie beispielsweise ein Planum abliefern, geht das mit dem heutzutage üblichen Joysticks-Setup eben viel leichter von der Hand. Beim SY 10 U können zusätzlich die Unterarm-Auflagen auf die gewünschte Höhe eingestellt werden; das bringt noch mehr Ruhe in die Bewegungsabläufe. Durch die bewährte hydraulische Vorsteuerung hat der Bediener von Beginn an ein sicheres Gefühl für die Maschine. Das Ansprechverhalten des Schwenkwerks ist dabei vielleicht ein wenig sportlich ausgelegt.

Den sogenannten Ebay-Test hat er übrigens auch mit Bravour bestanden. Dabei werden Minibagger auf Verkaufsfotos vorrangig privater Anbieter über das Schild und den Ausleger hochgebockt, was die enorme Kraft der Hydraulik veranschaulichen soll. Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit eines Baggers lassen sich daraus jedoch nur begrenzt ziehen. Da der Sany einen obenliegenden Hubzylinder besitzt, schafft er dieses Kunststückchen sogar mit ausgestrecktem Stiel.

Unser Fazit

Darauf haben die Sany-Händler gewartet. Dieser Mikrobagger ist die ideale Ergänzung für den Mietpark. Und genauso sollte er für Galabauer und alle anderen Anwender interessant sein, die es mit beengten Einsatzorten zu tun haben. Bei unserem Testeinsatz jedenfalls hat er souverän abgeliefert. Gegen die Befürchtung, der Bagger könnte sich binnen kürzester Zeit in rauchende Trümmer auflösen, spricht die 5-Jahres-Garantie, die Sany auf ihre Maschinen gewähren kann. Mir persönlich würde auch eine Elektro-Variante dieser Maschine gefallen, von wegen Abgas, Lärm und Abwärme – Sie wissen schon. ■

Dirk Bömer

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- Hochelastisches Recyclingmaterial
- Extrem leicht und schnell zu verlegen
- Integrierte Dehnfugen längs und quer
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- In zwei verschiedenen Ausführungen

SCHWAB seit über 50 Jahren Kompetenz und Qualität



schwab ROLLRASEN
Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörnbach
Tel. +49 (0) 84
46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Bedienen kann so einfach sein

Bauhof Wertheim nutzt neuen Unimog-Geräteträger saisonübergreifend

Der Baubetriebshof der Stadt Wertheim hat kürzlich einen Unimog U 327 mit dem neuen Bediensystem Uni-Touch in Dienst gestellt. Es beinhaltet zahlreiche technische Neuerungen, beispielsweise ein Touchscreen oder einen optionalen Joystick für die Armlehne von Fahrer- und Beifahrersitz. Anbaugeräte lassen sich so effizienter steuern, und das Arbeiten mit dem Unimog-Geräteträger wird komfortabler und intuitiver.



Wird täglich gebraucht: Der Wertheimer Bauhof setzt seinen neuen Unimog U 327 für den Bau und Unterhalt von Spielplätzen ein, zugleich auch für Transportarbeiten und den Winterdienst. (Bilder: Daimler Truck)

Mit Uni-Touch lassen sich Aufgaben im kommunalen Bereich wie die Grünflächenpflege, Straßenreinigung oder Winterdienst schnell und präzise bewältigen. Herzstück ist der dreh- und neigbare 10,5-Zoll-Touchscreen, über den zentrale Funktionen schnell erreichbar sind. Der Touchscreen lässt sich zwischen den Sitzen verschieben, um ihn auch vom Beifahrersitz aus gut bedienen zu können. Ergänzt wird das Bediensystem durch eine neu gestaltete Mittelkonsole, Türbedienfelder sowie einen ergonomisch integrierten Joystick in der klappbaren Armlehne. Der Joystick lässt sich von der Armlehne des Fahrersitzes auch in die Armlehne des Beifahrersitzes umstecken. So bleibt die gewohnte Steuerung der Anbaugeräte mit der rechten Hand erhalten, egal von welchem Sitz aus gearbeitet wird.

Das System unterstützt außerdem personalisierte Bedieneinstellungen: Tasten lassen sich individuell belegen und Arbeitsabläufe können als schrittweise Prozesse gespeichert werden und dadurch auf Knopfdruck automatisiert ablaufen. Weniger versierte Fahrer haben so auch die Möglichkeit, zuvor gespei-



Die Kombination aus Touchscreen, umsteckbarem Joystick, individuell belegbaren Tasten und der personalisierbaren Oberfläche sorgt für eine sichere und effiziente Bedienung, gerade auch bei vielfältigen Einsätzen und wechselnden Fahrern.

cherte Funktionsabläufe erfahrenerer Kollegen zu nutzen. Auch bei wechselnden Fahrerinnen und Fahrern ist der Unimog-Geräteträger durch die unterschiedlichen Profile, die in wenigen Sekunden abgerufen werden können, schnell einsatzbereit. Mercedes-Benz Special Trucks verbaut Uni-Touch mittlerweile serienmäßig in allen Unimog-Geräteträgern, vom kompakten U 219 bis zum PS-starken U 535.

Gespeicherte Profile vereinfachen den Job

In Wertheim, der nördlichsten Stadt Baden-Württembergs, kommt der neue U 327 täglich zum Einsatz. Während der warmen Monate wird er hauptsächlich für den Spielplatzbau und -unterhalt genutzt. Insgesamt 60 Kinderspielplätze, verteilt über fünf Stadtteile und 15 umliegende Ortschaften, sind instand zu halten. Mit dem Wechselcontainersystem von Jotha wird der Unimog dabei zum flexiblen Transporthelfer für Baumaterial, Maschinen oder sperrige Güter. Für den Winterdienst wird ein Räumschild von Aebi Schmidt montiert, fürs Heck wiederum hält der Bauhof einen Feuchtsalz-Streuautomaten von Bucher bereit.

Bei einem solchen Geräteeinsatz bietet sich an, mit Uni-Touch auf zuvor gespeicherte Profile und Abläufe zurückzugreifen. Das System kann so beispielsweise mit einem einzigen Befehl per Touchscreen-Eingabe die Rundumkennleuchte einschalten, die Arbeitshydraulik aktivieren sowie das Räumschild absenken und in Schwimmstellung bringen. Parallel kann auf Wunsch und ohne weiteres Zutun des Fahrers das Streugerät über die Arbeitshydraulik angesteuert werden. Die manuelle Räum- und Streuarbeit kann beginnen, während das Fahrzeug auf die voreingestellte gewünschte Temperatur heizt. Auch nach Abschluss des Einsatzes genügt ein Knopfdruck: Über das Bediensystem kann der Prozess gestartet werden, der den Streuer abschaltet, das Hydrauliksystem und gegebenenfalls die Zapfwelle deaktiviert, das Räumschild in Transportstellung bringt und die Warnleuchte ausschaltet.

Der neue Unimog U 327 löst in Wertheim einen U 300 mit gut 6.600 Betriebsstunden ab und gesellt sich im Fuhrpark zu seinen größeren Artgenossen U 400 und U 430. Durch seine kompakte Bauart ist er auch in schmalen Straßen und engen Gassen, etwa in Wohngebieten, ganz angenehm zu fahren – egal bei welcher Aufgabe. ■





Der neue Unterwagen der Deltalader sorgt für Stabilität. Das ist vor allem ein Vorteil, wenn schwere Arbeitsgeräte verwendet werden. (Bilder: Caterpillar)

Beliebte Features verbessert

Caterpillar präsentiert Neukonstruktion seiner Kompakt- und Deltalader

Bei den Kompakt- und Deltaladern der neuesten Generation wollte Caterpillar genau die Features verbessern, die die Vorgängerserie so beliebt machten. Die neuen Modelle bringen größere Hubhöhen, Kipp- und Ausbrechkräfte sowie Nenntragfähigkeiten mit als deren Vorgänger-Baureihe D3. Mit deutlichen Drehmomentsteigerungen erzielt der Hersteller noch mehr Arbeitsleistung.

Zur neuesten Generation der Kompaktlader-Baureihe zählen die Modelle Cat 250, 260 und 270 XE. Die neuen Cat 275, 275 XE und 285 XE sind die aktuellsten Maschinen der Deltalader-Baureihe und ergänzen die Modelle 255 und 265. Zur einfachen Orientierung: Bei der Nomenklatur steht die mittlere Zahl für die Maschinengröße. Der 285 XE ist der bislang größte Deltalader, den Caterpillar hergestellt hat. Er tritt mit größerer Hubhöhe und höheren Hub- und Kippausbrechkräften an.

Bei seiner aktuellsten Maschinengeneration hat der Hersteller den Motorraum neugestaltet und Motor und Kühlaggregat tiefer in den Rahmen eingebaut, was die Stabilität erhöhe und das Handling schwerer Lasten sicherer mache. Auch der veränderte Unterwagen der vier Deltalader bringt laut Caterpillar mehr Standsicherheit, sodass selbst in unebenem Gelände schwere Anbaugeräte wie Mulcher, Planierschild oder Schaufel kein Problem sind.

Die neuen Deltalader-Modelle erfüllen die Abgasnorm-Stufe-V und werden vom Cat-Motor C3.6TA angetrieben, während die Kompaktlader-Modelle 250 und 260 den C2.8T- und das Modell 270

XE den 3.6TA-Motor verbaut haben. Die neuen Motoren überzeugen mit gleichbleibender Leistung über einen größeren Drehzahlbereich als die Vorgängermotoren der D3-Baureihe und mit einem deutlich höheren Drehmoment für mehr Arbeitsleistung. Mit ihrer vertikalen Hubkonstruktion bieten die Maschinen eine Steigerung der Hubhöhe, der Ausbrechkräfte und der Nutzlast.

Es geht noch was bei Hydraulik und Kabine

Alle neuen Kompaktmaschinen können mit Standardhydraulik betrieben werden. Die Modelle 250, 260 und 275 werden ab Werk bereits als High Flow ready ausgeliefert. Die Funktionalität kann per Telematik aktiviert werden. Sie erhöht den Hydraulikfluss beim Cat 250 und 260 auf 113 l pro Minute und beim Cat 275 auf 129 l pro Minute. Die High-Flow-Option für die Lader 275 XE und 285 XE erhöht den Hydraulikdurchfluss auf 150 l pro Minute.

Gemein ist den neuen Kompakt- und Deltaladern die größere und damit komfortablere Kabine. Anzeigen lassen sich über den Monitor die Bilder der Rückfahrkamera, die Funktion Kriechgang oder Wartungserinnerungen. Es gibt verschiedene luftgefederte Sitzoptionen, darunter auch einen belüfteten und einen beheizten Sitz. Der Ein- und Ausstieg in die Lader sei dank der niedrigen Einstiegspunkte nun wesentlich einfacher. Der Fahrer kann die Kabinentür öffnen, ohne dass er die Hubarme vollständig bis zu den Rahmenanschlägen absenken muss. Falls nötig, lässt sich die Tür auch schnell und ohne Werkzeug entfernen. Zur optimalen Sicht tragen die niedrigere Motoraufhängung, die um 59 Prozent größere Heckscheibe und der um 15 Prozent größere Sichtbereich der oberen Scheibe bei. ■



Im Vergleich zur Vorgänger-Baureihe D3 bringen die neuen Kompaktmaschinen größere Hubhöhen und höhere Kipp- und Ausbrechkräfte mit.



Eine Frage des Auslegers

Case präsentiert neue Midi-Bagger der Evolution E-Serie

Die Modelle CX85E, CX90E und CX100E in der 8- bis 10-t-Klasse bieten unterschiedliche Auslegeroptionen, flexible Hydraulikeinstellungen und serienmäßige Telematik. Verbesserte Sicht, Bedienkomfort und Servicefreundlichkeit sollen die Produktivität im Einsatz weiter steigern.



Mit ein- und zweiteiligen Auslegern, festem Ausleger und Auslegerschwenkung, kurzem Radius und Nullheckschwenkung ist die Evolution E-Serie für jeden Kunden und auf jeder Baustelle geeignet. (Bilder: Case)

Die E-Serie von Case Construction Equipment umfasst ab sofort drei neue Midi-Raupenbagger in der 8- bis 10-t-Klasse. Mit dem CX85E, CX90E und CX100E deckt der Hersteller unterschiedliche Anforderungen an Auslegerkonzepte und Einsatzbereiche ab. Während der CX85E (Betriebsgewicht 8.830 kg) als Nullheckmodell mit Monoausleger konzipiert ist, bietet der CX90E (Betriebsgewicht 9.210 kg) eine Schwenkausleger-Lösung, die sich insbesondere für Arbeiten auf engen Baustellen eignet. Der CX100E (Betriebsgewicht 10.080 kg) verfügt über einen zweiteiligen Knickarm (TAB) und eine Auslegerschwenkung ohne Hecküberstand, was eine größere horizontale Reichweite und einer höhere Schütthöhe möglich macht.

Alle Modelle sind mit einem 53,7 kW (73 PS) starken Dieselmotor ausgestattet und arbeiten mit einer Hydraulikpumpe mit variablem Hubraum. Zusätzlich zu den drei voreingestellten Betriebsarten Economy, Standard und Power haben Fahrer die Möglichkeit, eigene Einstellungen zu programmieren und die Geschwindigkeit einzelner Hydraulikfunktionen individuell anzupassen. Bis zu drei Hydraulik-Hilfskreise können auf den Durchflussbedarf der verschiedenen Anbaugeräte eingestellt werden, um maximale Betriebseffizienz und Leistung zu erzielen.

Elektroproportionale Rollenschalter in den Joysticks ermöglichen die Steuerung der Zusatzfunktionen mit den Fingerspitzen. Zusätzlich hat Case einen Joystick-Fahrmodus integriert, über den sich

auch die Spurführung steuern lässt – besonders praktisch beim Einsatz des Planierschilds. Das zweistufige Getriebe lässt sich bei Bedarf herunterschalten und soll so eine zuverlässige Traktion bieten.

Um die Stabilität und die Hubkapazität zu erhöhen, können die Modelle CX85E und CX90E optional mit einem 440 kg schweren Gegengewicht ausgerüstet werden, das beim CX100E Standard ist. Alle drei Maschinen lassen sich zusätzlich mit einem externen 900-kg-Gewicht aufrüsten, ohne dass der Nullheckschwenkradius beeinträchtigt wird.

Für die Kabine haben Fahrer die Wahl zwischen drei verschiedenen Sitzvarianten mit mechanischer oder pneumatischer Federung sowie Sitzheizung. Ergonomisch gestaltete Joysticks und ein Multifunktionsdisplay sollen die Maschinensteuerung erleichtern und bieten Zugriff auf Diagnose- und Hydraulikeinstellungen. Die Klimatisierung ist platzsparend im Dachspoiler integriert, während Kameras, Spiegel und LED-Beleuchtung eine gute Rundumsicht aus der Kabine auch bei schlechten Bedingungen bieten. Außerdem punkten die Maschinen mit weit öffnenden Türen, einer kippbaren Kabine sowie gut zugänglichen Wartungspunkten im Servicefall. Ein reversibler Lüfter soll die Reinigung des Kühlers erleichtern. Darüber hinaus sind die Modelle mit einem Telematik-Modul ausgestattet, das Echtzeitdaten, Warnmeldungen und Ferndiagnosen für Händler und Nutzer bereitstellt. Um Betriebszeiten zu gewährleisten und die Produktivität zu steigern, setzt Case in den Maschinen künstliche Intelligenz ein. ■



Für Unternehmen, die eine Auslegerschwenklösung wie bei einem Minibagger bevorzugen, um einen besseren Zugang zu beengten Baustellen zu erhalten, ist der CX90E mit einem Betriebsgewicht von 9.210 kg geeignet.



Flexibilität mit einer großen horizontalen Reichweite und einer hohen Schütthöhe bietet der CX100E.



Alles aus einer Hand

Multifunktionsmaschinen von Bobcat für Reinigung und Instandhaltung

Bobcat hat sein Angebot an Maschinen und Anbaugeräten speziell für Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten in den schneefreien Monaten erweitert. Vom Kehren und Hochdruckreinigen über Gestrüpp- und Rasenschnitt bis zum Asphalteinbau bleiben keine Wünsche offen.



Beseitigt Schmutz von Straßen und anderen Oberflächen und entfernt Unkraut zwischen Pflastersteinen: der neue Bobcat-Hochdruckreiniger. (Bilder: Bobcat)

Reinigen: Die Bobcat-Kehrschaufeln sind mit den Kompaktladern, Kompakt-Raupenladern, Kompakt-Radladern, Teleskopen und Kompakt-Knickladern des Herstellers kompatibel. Mit ihnen lassen sich Schmutz und andere Abfälle sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsrichtung kehren und aufnehmen. Die Anbaugeräte eignen sich außerdem für die Reinigung von Hafenanlagen und Lagerhallen. Zu den Hauptmerkmalen zählen die Höheneinstellung oben an der Kehrschaufel sowie die zweiachsig pendelnde Randsteinbürste.

Die Hochdruckreiniger von Bobcat, ausgestattet mit Handlanze und 20-m-Schlauchtrommel, beseitigen mit Wasser unter hohem Druck Schmutz von Straßen und anderen Oberflächen, unter anderem auch Unkraut zwischen Pflastersteinen oder Graffiti.

Lose Materialien beseitigen: Die Greiferschaufel bewegt Schrott, Abfälle, Schnittgut und andere Materialien, die sich sonst nur schwer handhaben lassen. Bobcat produziert die Greiferschaufel mit reibgeschweißten Zylinder-Enden, die die Endlagendämpfung der Hydraulik verbessern und somit einen leistungsstarken und leichtgängigen Greiferbetrieb gewährleisten. Die Greiferschaufel wurde für die Kompaktlader, Kompakt-Raupenlader, Kompakt-Radlader sowie



Mit der Bobcat-Greiferschaufel lassen sich Materialien wie Schrott, Abfälle oder Schnittgut bewegen.



Der Brushcat-Rotationsmäher mit hoher Schneid- und Mulchleistung kommt in Gebieten mit Wildwuchs zum Einsatz.

einige Teleskope des Herstellers entwickelt. Für die Kompakt-Knicklader L23 und L28 sowie den Mini-Raupenlader MT100 ist ein neuer Holzgreifer erhältlich, der sich mit seinen Hochleistungszähnen für Räumarbeiten nach dem Beschneiden oder Fällen von Bäumen und Sträuchern eignet.

Mähen und schneiden: Außerdem hat Bobcat die Brushcat-Rotationsmäher mit neuen, kleineren Deckgrößen für die Kompakt-Knicklader erweitert. Die neuen Brushcat-Anbaugeräte bieten Schnittbreiten von 1.118 und 1.372 mm. Wie die größeren Modelle liefern auch sie eine kraftvolle Schneid- und Mulchleistung in Gebieten mit Wildwuchs. Sie können durch Tore und andere enge Eingänge fahren und somit in Bereichen arbeiten, die für größere Maschinen unzugänglich sind.

Die Schlegelmäher für Kompaktlader und ausgewählte Teleskope hat Bobcat zum Schneiden von Gestrüpp auf Baustellen sowie an Straßen und Gehwegen konzipiert. Sie passen sich den Bodenkonturen an und können dank ihres Hubkolbenmotors mit variabler Drehzahl auf die Hydraulikleistung des Trägers abgestimmt werden. Ein Schwimmgestänge gehört zur Standardausstattung und sorgt dafür, dass das Anbaugerät immer der Bodenkontur folgt – unabhängig von der Neigung oder Stellung der Trägermaschine. Dadurch kommt der Mäher mit einem Drehwinkel von maximal zehn Grad aus.

Für eine breite Palette seiner Minibagger hat Bobcat zudem selbstnivellierende Schlegelmäher mit drei Messerklingen im Programm. Mithilfe des Baggerarms kann der Schlegelmäher auch dort mähen, wo andere Mäher nicht hinkommen, etwa an Hängen und Flussufern oder in Gräben und Einfahrtstraßen. Zwischenachs- und Heckmäher am Bobcat-Kompakttraktor erleichtern dagegen die Pflege von großen Rasenflächen wie Golf- und Sportplätzen. Beide Modelle sind standardmäßig mit Heckauswurf und Vollgummirädern ausgestattet. Die Messer laufen mit hoher Geschwindigkeit und sorgen so für einen sauberen Schnitt. Die Planierkästen von Bobcat an Kompaktladern und ausgewählten Kompakttraktoren des Unternehmens ebnen holprige oder unebene Oberflächen.



Die Bobcat-Planierkästen räumen und nivellieren unebene Flächen.



Mit der selbstnivellierenden Kaltfräse oder der Radsäge können Anwender Asphaltflächen schneiden und anschließend mit demselben Trägerfahrzeug kehren, Asphalt verteilen und die neue Schicht verdichten.

Instandhaltung: Mit der selbstnivellierenden Kaltfräse oder der Radsäge am Bobcat-Lader können Anwender Asphaltflächen schneiden und anschließend mit demselben Trägerfahrzeug kehren, Asphalt verteilen und die neue Schicht verdichten. Der Fahrer kann die Anbaugeräte in Sekundenschnelle anschließen und sie entweder von seiner Kabine aus oder per Fernsteuerung bedienen. Die wartungsarmen Kaltfräsen sind mit direkt angetriebenen, drehmomentstarken Hydraulikmotoren ausgestattet. Dank der hydraulischen Seitenverschiebung können sie auch an Mauern und Bordsteinen eingesetzt werden. Vom Fahrersitz aus sind die konstante Tiefensteuerung und die Kufentiefe sichtbar, Einstellungen lassen sich per Tastendrucksteuerung vornehmen.

Die Radsäge wiederum schneidet laut Bobcat präziser als ein Pressluft- oder Hydraulikhammer durch Asphalt, Beton, gefrorene Böden und Bewehrungsmatten. Sie kommt im Rohrleitungsbau sowie beim Verlegen von Wasser-, Gas-, Strom- und Glasfaserleitungen zum Einsatz. Der Grabenreiniger wird hydraulisch angehoben und abgesenkt. Die Schneidtiefen reichen je nach Modell von 15 bis 80 cm. Auch der Straßenfertiger wurde für den Lader-Einsatz entwickelt. Er dient zum Aufbringen von Asphalt und anderen Materialien und reduziert den Zeit- und Arbeitsaufwand bei der Anlage von Gehwegen, dem Füllen von Gräben oder bei Straßenverbreiterungen. ■



Der neueste Minibagger aus dem Hause Yanmar kommt selbstverständlich in markantem Rot. (Bilder: Yanmar Compact Equipment)

Stabilität ohne Kompromisse

Yanmar optimiert beim neuen Minibagger SV39 die Gewichtsverteilung

Bei seinem neuesten Minibagger-Modell will Yanmar außergewöhnliche Stabilität mit reaktionsschneller Leistung vereinen. Der kompakte SV39 komplettiert das 3,5- bis 4-t-Segment und ermöglicht dank verbesserter Gewichtsverteilung und Tiltrotator-ready einen sicheren Stand bei schwerer Last und gleichzeitig volle Beweglichkeit.

Yanmar bringt den neuen Minibagger SV39 mit einem Betriebsgewicht von 3.670 bis 3.885 kg auf den Markt. Laut Hersteller punktet das neue Modell mit hoher Stabilität, was ihn zu einem zuverlässigen Partner für anspruchsvolle Baustellen im Tief- und Hochbau, im Landschaftsbau oder bei kommunalen Einsätzen macht. Seine Standfestigkeit selbst unter schwerer Last oder auf unebenem Terrain erhält der SV39 durch die optimierte Gewichtsverteilung und das verstärkte Unterwagen-Design. Ein optionales Zusatzgewicht (+ 160 kg) verbessert die Balance weiter, etwa bei der Arbeit mit Anbaugeräten. Dank Tiltrotator-ready (Direkt- und Sandwich-Montage) ermöglicht der Minibagger bei Graben-, Planier- und Landschaftsbauarbeiten maximale Beweglichkeit.

Angetrieben wird der SV39 von einem kraftstoffeffizienten Stage-V-Dieselmotor 3TNV88-ESBV2 mit 18,5 kW bei 2.200 U/min. Das Hochleistungshydrauliksystem mit zwei verstellbaren Hydraulikpumpen (2 × 37,9 l/min) und einer Zahnradpumpe (26,7 l/min) sorgt für schnelle und präzise Reaktionen. Mit einer Löffelreißkraft von 32,8 kN und einer Stielreißkraft von 20,8 kN (kurz) beziehungsweise 18,9 kN (lang) bewältigt das neue Modell laut Yanmar auch harte Aufgaben mühelos. Eine maximale Grabtiefe von 3.520 mm und eine Reichweite bis zu 5.370 mm (langer Stiel) erhöhen die Produktivität bei weniger Umsetzen.

Die geräumige Kabine bietet eine gute Sicht, intuitive Joystick-Steuerung und einen voll einstellbaren Sitz. Ein neuer 4,3-Zoll-Farbmonitor und verbesserte Klimaanlagenauslässe sollen den Komfort an langen Arbeitstagen erhöhen. Der Minibagger ist mit Gummi- oder Stahlketten erhältlich und ermöglicht eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 4,5 km/h. Große, abschließbare Hauben erleichtern den Zugang zu allen Wartungspunkten. Für die schnelle Inspektionen und Reinigung des Kühlers lässt sich die rechte Seitenhaube werkzeuglos öffnen. ■



Durch die optimierte Gewichtsverteilung und den verstärkten Unterwagen erweist sich der SV39 selbst bei schwerer Last enorm standfest.

Grundsolides Gartengerät

Takeuchi TB 320 überzeugt Hamburger Gartenbauer auf ganzer Linie



Der Hamburger Galabauer Knabjohann arbeitet seit Kurzem mit einem Takeuchi-Bagger TB 320. Die Einsatzvielfalt und Robustheit des 2-Tonners haben den Hanseaten genauso überzeugt wie die umfassende Betreuung von Atlas Hamburg.

Der Takeuchi TB 320 mit Taklock-Schnellkupplungssystem macht den Wechsel hydraulischer Anbaugeräte einfach – das schätzen auch Gärtnermeister Sven Busse (links) und Geschäftsführer Oliver Knabjohann. (Bild: Wilhelm Schäfer)

Einen Garten zu neuem Glanz bringen ist das Hauptarbeitsfeld der Firma Knabjohann Galabau. Dabei hilft jetzt ein 2-t-Takeuchi-Bagger TB 320. Er kann maximal 4.090 mm weit reichen und 2.370 mm tief graben – also ausreichend Spielraum für Teiche, Fundamente oder Zuwegungen. Mit 12 kW (16,3 PS) hat der 2-Tonner auch genügend Kraft, um fest zu greifen oder zu heben. Die vier hydraulischen Zusatzkreisläufe können zum Beispiel für Sortiergreifer, Hydraulikhammer oder Verdichterplatte genutzt werden. Mit dem hydraulischen Schnellwechsler und dem Hydraulik-Kupplungssystem Taklock ist ein Gerätewechsel in wenigen Sekunden möglich. Auch dann, wenn das Anbaugerät unter Druck steht. „In erster Linie arbeiten wir in Privatgärten. Sozusagen alte Gärten mit neuen Ideen anlegen. Dafür brauchen wir einen flexiblen und robusten kleinen Bagger. Der TB 320 passt genau“, sagt Geschäftsführer Oliver Knabjohann.

Das Fahrwerk kann von 980 auf 1.370 mm verbreitert werden – flexibel genug, um auch in zugewachsenen Gärten oder bei schmalen Durchfahrten mit dem TB 320 zu arbeiten. Und immer auf standfestem sicherem Fahrwerk. Mit nur 77,6 dB(A) und einer Fahrgeschwindigkeit von 4,5 km/h ist die Maschine solide unterwegs. Steigungen bis 15° meistert sie ohne Probleme. Auch mit Anbaugeräten kann der schmale Takeuchi auf einem Anhänger bis 3,5 t transportiert und zudem leicht mit einem Kran verhoben werden. Die Ösen am Dach halten den 320 perfekt in der Waage – wichtig für den Transport per Kran in Gärten hinter einem Gebäude oder beim Verladen auf Lkws, wo ein Befahren nicht möglich ist.

Zusatzausrüstung wie zum Beispiel der Powertilt machen den Bagger deutlich flexibler. Der Schwenkmotor kann das Anbaugerät jeweils um bis zu 90° nach links oder rechts schwenken. Mit der serienmäßigen Powertilt-Umschaltung kann man den Schwenkmotor proportional bedienen oder eine der beiden Greiferfunktionen ansteuern (z. B. Greifer drehen). Ein Tiltrotator wiederum kann das Anbaugerät um 360° endlos drehen. In vielen Arbeitssituationen muss der Bagger dann nicht mehr bewegt werden, um in eine gute Position zu kommen. Zudem braucht der Fahrer zum Gerätewechsel die Kabine nicht mehr oder nur sehr kurz verlassen.

Generell ist der TB 320 grundsolide gebaut. Zum Beispiel sind die Hauben aus Stahlblech und der Schwenkbock und die Buchsen aus Stahlguss. Dreiflanschige Laufwerksrollen mit hochwertigen Laufwerkskomponenten sind die dauerhafte Basis, auf der sich der Bagger bewegt. Gut ist auch die abrisssichere Schlauchverlegung zum Hubzylinder gemacht: Durch massive Abdeckung im Schwenkbockbereich sind die Schlauchleitungen perfekt geschützt. Stabilität in diversen Arbeitssituationen gibt auch das extralange Planierschild und die TOPS/ROPS/OPG-Kabine. Klar und übersichtlich werden die Betriebszustände auf dem scharf kontrastierenden LCD-Display wiedergegeben. ■



Bewässerung

Leichte Anbauarme helfen beim Gießen

Rontex hat auf der Freiluftmesse Demopark nicht nur neue Kehrbesen für alle seine Fahrzeuge mit Schildsystem gezeigt, sondern präsentierte auch neuartige Bewässerungsarme zum Anbau an die Winterdienstfahrzeuge des Unternehmens. Letztere stammen ursprünglich aus dem Hause **Ecotech**. Mit dem österreichischen Unternehmen besteht seit Kurzem eine Kooperation. Dabei sollen sich die gewichtsmäßig reduzierten Gießarme aus der Steiermark für alle Vehikel eignen, die mit Rontex-SW01- bzw. -SW02-Schneepflugsystem ausgestattet sind und so beim Gießen von Verkehrsinseln, Blumenampeln, Blumenbeeten und Pflanzen helfen. Messebesucher hatten außerdem die Möglichkeit, die auf einem Kindel vorgestellte neue Winterdienstsoftware namens Lensus kennenzulernen.

Multifunktionslader

Starke Italiener für die Stadtwerke Schleswig

Die Mitarbeiter der Stadtwerke Schleswig pflegen rund 150 ha Grünflächen, ab jetzt mit zwei neuen Lader-Modellen von **Multi One**. Da ist einmal der vollelektrische Multifunktionslader EZ 5 LR mit Kabine und Straßenzulassung, 900 kg Hubkraft bei nur 1 t Eigengewicht, einer Hubhöhe von 2,75 m sowie einer Zusatzhydraulik (35l/min). Dazu umfasst die Serienausstattung ein Onboard-Ladegerät mit 230V. Ein schnelles und effizientes Laden des Lithium-Ionen-Akkus ermöglicht die mobile 160-A-Schnellladestation. Je nach Einsatzbereich beträgt die Betriebsdauer des EZ 5 LR (Long Range) sechs bis acht Betriebsstunden. Zweiter Neuling im Fuhrpark der Schleswiger ist der Multifunktionslader 8.5 SK (Bild) inklusive Vollkabine und Klimaanlage sowie einer Straßenzulassung bis 30 km/h. Dazu 1.640 kg Hubkraft – bei 2,1 t Eigengewicht inklusive 340 kg Kontergewichten –, eine Hubhöhe von 3,20 m sowie eine Zusatzhydraulik, die 83 l/min zur Verfügung stellt. Außerdem gibt es einen elektrisch-hydraulischen Schnellwechsler für die zahlreichen Anbaugeräte, die für die Pflege angeschafft wurden: Tornado-Sichelmähwerk mit Aufnahme des Mähguts, Heckenschere, Anbaubagger



mit Fernbedienung, Schlegelmulcher inklusive hydraulischem Seitenausleger für Arbeiten am Boden, in Straßengräben, an Uferflächen oder seitlich in der Höhe sowie Hubgabel und diverse Schaufeln, Greifer und Bereifungen. Und ebenso ein Euro-Aufnahme-Adapter, um bereits vorhandene Anbaugeräte auch an die Multi-One-Lader zu adaptieren. Einen kompletten Tag nahmen sich die Kommunal-Experten aus dem Norden Zeit, um sich von Deutschland-Geschäftsführer Thomas Sterkel umfassend in die Bedienung und Nutzung einführen zu lassen – gemeinsam mit dem zuständigen Vertriebspartner, Landtechnische Schmiede Engel aus Windeby, nahe Eckernförde. „Da haben wir künftig noch mehr Effizienz, Erleichterung und auch Spaß bei den anfallenden Arbeiten", so das Fazit der Schleswiger.

Satteltieflader

Flexibles Fahrzeug für Geltendorfer Galabauer



Sebastian Mutter, Gesellschafter von MB Minibagger Garten- und Landschaftsbau in Geltendorf, arbeitet seit Kurzem, zusätzlich zu seinem Abschiebe-Sattelauflieger, mit einem neuen Satteltieflader vom Typ DTS 300 von **Fliegl**. „Wir transportieren viele verschiedene Ladungen, etwa Minibagger und Radlader, aber auch Pflastersteine, Strohballen und Holzbalken. Daher brauchten wir ein Fahrzeug, das wir flexibel einsetzen können." Der Dreiachser bietet bei nur rund 6.100 kg Leergewicht eine zulässige Nutzlast von fast 18.000 kg und eignet sich damit auch für den Transport mehrerer schwerer Baumaschinen gleichzeitig. Ein enger Querträgerabstand ermöglicht in Kombination mit dem starken Boden eine besonders hohe Punktbelastung. Die Ladefläche über dem Drehschemel ist mit Stahlriffelblech belegt, das Tiefbett mit robusten, 70 mm starken Weichholzbohlen. Weichholz bietet einen hohen Reibwert und trägt zur Ladungssicherung bei. Für besonders breite Ladung lassen sich seitlich Verbreiterungen auf 3.000 mm ausziehen und ebenfalls mit Weichholzbohlen belegen. Bei Nichtgebrauch lagern die Bohlen in einem Staufach mittig der Ladefläche. Im Tiefbett und seitlich im Außenrahmen befinden sich 14 Zurrpilze mit je 10 t Zugkraft, dazu kommen acht Zurrlöcher mit je 5 t Zugkraft im Außenrahmen der Kröpfung. Zehn geschraubte Ringzurrösen im Außenrahmen lassen sich zu Rungentaschen umrüsten. Sebastian Mutter orderte auch gleich die passenden feuerverzinkten Kombi-Steckrungen, um die unterschiedlichsten Ladungen optimal sichern zu können. Jeweils ein Paar Klappzurrösen auf der Kröpfung und hinter der letzten Achse runden das Paket ab. Sicherheit für den nachfolgenden Verkehr bietet der hintere Spritzlappen, der über die gesamte Breite reicht und so Regenwasser am Boden hält und die Sicht verbessert. Die einteiligen, feuerverzinkten Stahlrampen sind 2800 mm lang und mit Holz belegt, der Spitzenbereich mit Stahl-/Riffelblech. Die Rampen lassen sich seitlich verschieben, damit Fahrzeuge mit unterschiedlichen Spurbreiten sicher geladen werden können. Dank Federheber-Unterstützung lassen sich die Rampen von Hand heben und senken. Das LED-Lichtpaket besteht aus Mehrkammer-Rückleuchten, Seitenmarkierungs- sowie Kennzeichenbeleuchtung. Die auf 3 m Breite ausziehbaren Warntafeln sind doppelt LED-beleuchtet, jede der abnehmbaren Warntafeln bietet zudem eine Rundumleuchten-Halterung – die Rundumleuchte gehört zum Lieferumfang. Die Achsen sind im Werk per Laser vermessen und exakt eingestellt, das sorgt für geringen Reifenverschleiß und niedrigen Verbrauch dank geringerem Rollwiderstand. Die Dreiblatt-Parabelfederung mit Stahl-Gummi-Lagerung sowie mechanischem Achslastausgleich ist wartungsfrei. 15 Jahre Gewährleistung gibt es gegen Durchrostung des Rahmens – dieser ist nämlich feuerverzinkt und zusätzlich passiviert, also mit einer weiteren Schutzschicht versehen und daher besonders korrosionsbeständig.



Mit klimafittem Beton

Monitoring-System von Doka überwacht nachhaltiges Bauprojekt

In Berlin-Friedrichshain entsteht mit dem Gewerbekomplex EDGE Friedrichspark ein durch und durch grünes Projekt. Zum nachhaltigen Bauen gehört auch die Verwendung von CO_2-armem Zement. Zur Überwachung des Betons kommt das Monitoring-System Concremote von Doka zum Einsatz. Das Unternehmen liefert auch die Schalung für die Baustelle.



Vorzeigeprojekt für nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen: der EDGE Friedrichspark in Berlin. Wie schon beim Projekt East Side Tower (im Hintergrund sichtbar) sind auch hier wieder Edge, Züblin, Alcemy und Doka involviert. (Bild: Meyerfoto)

Einer der größten Hebel zur Dekarbonisierung der Baustelle ist der Baustoff Beton. Denn in seiner bisherigen Zusammensetzung, vor allem mit konventionellem CEM I, hat er eine schlechte Klimabilanz, da bei der Herstellung des enthaltenen Zementklinkers hohe Treibhausgasemissionen entstehen. Um Beton klimafit zu machen, reduzieren Betonhersteller wie Spenner Herkules den Klinkeranteil deutlich, sodass der damit einhergehende CO_2-Austoß verringert wird – in diesem Fall um 65 Prozent. Zu beachten allerdings: Jene neuen Mischungen verhalten sich anders als herkömmliche Betone. Denn weniger Klinker bedeutet auch niedrigere w/z-Werte und verzögerte Frühfestigkeitsentwicklung, also eine längere Aushärtungszeit.

Für Ersteres hilft die Software der Firma Alcemy. Mit ihr kann das Personal im Transportbetonwerk in Echtzeit die Betonqualität überwachen – insbesondere die Verarbeitbarkeit – vom Mischwerk bis zur Baustelle. Zur Kontrolle des Aushärtungsverhalten dienen außerdem die Daten, die das Beton-Monitoring-System Concremote von Doka liefert. Dessen Sensoren messen die Temperaturent-



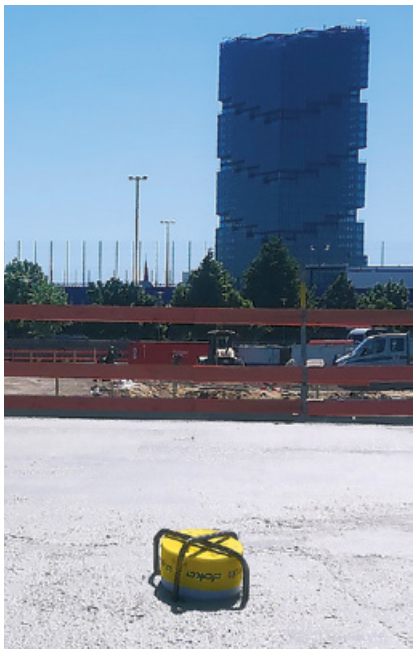
Spart Zeit und Ressourcen: Doka Xdek, das neueste Deckenschalungssystem des Herstellers. (Bild: Doka)

aufgabe ist, bei der das Zusammenspiel aller Beteiligten gefragt ist: Entwickler bzw. Bauherr, Bauunternehmen sowie angeschlossene Gewerke und Dienstleister", sagt Joachim Immerz, Geschäftsführer Vertrieb von Doka Deutschland. Als einer der führenden Schalungshersteller weltweit agiere das Unternehmen an der Nahstelle zwischen Schalung und Beton und könne so einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Bauen mit Beton leisten.

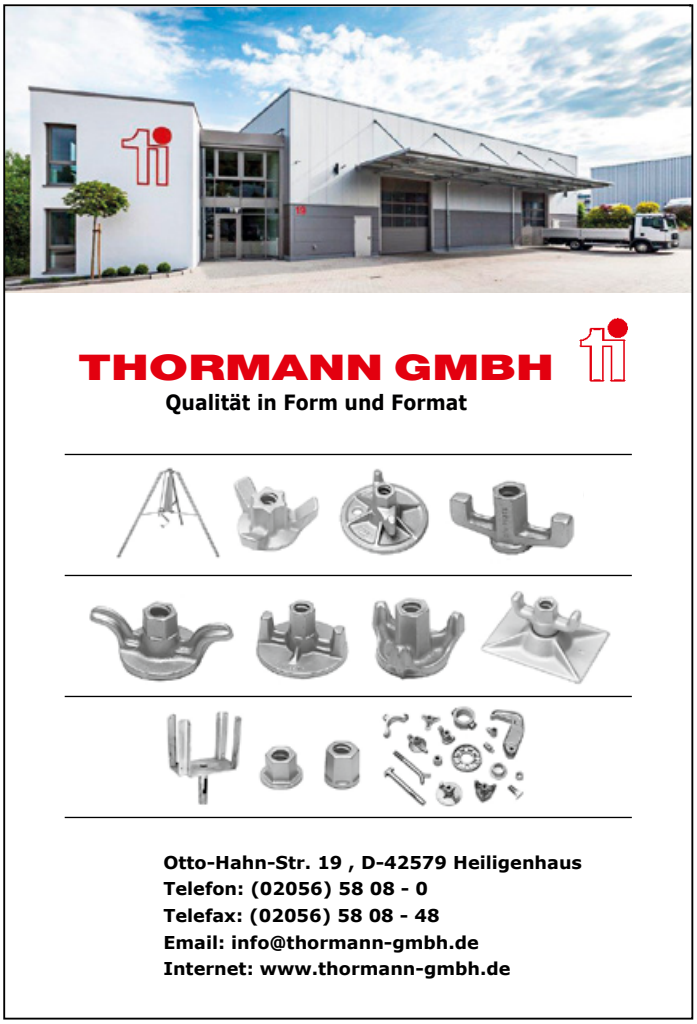
Apropos Schalung: Beim neuen Bürogebäudekomplex in Friedrichshain kommen bewährte Decken- und Wandschalungssysteme des Unternehmens zum Einsatz, so etwa 4.500 m^2 der Xdek-Tische. „Dieses System ist vielseitig kombinierbar, äußerst langlebig, sicher und wirtschaftlich", heißt es. Das Gewerbeprojekt soll übrigens im ersten Quartal 2026 fertiggestellt werden. ■

wicklung, womit die Druckfestigkeit im Betonbauteil berechnet wird. Mit diesen Hilfsmitteln kann CO_2-reduzierter Beton sicher, effizient und wirtschaftlich eingesetzt werden.

Zusätzlich setzt das bauausführende Unternehmen Züblin 100.000 Hohlkörper-Elemente aus recyceltem Kunststoff ein, sodass acht Prozent Beton eingespart werden kann. „All dies zeigt, dass Dekarbonisierung eine Gemeinschafts-



Über digitale Sensoren des Beton-Monitoring-Systems Concremote lässt sich das Aushärtungsverhalten des CO_2-reduzierten Betons in Echtzeit überwachen. (Bild: Doka)





Die knapp 1 km lange U6-Verlängerung schließt Martinsried und seinen Wissenschaftscampus an das Münchner U-Bahn-Netz an. (Bilder: Peri Deutschland)

Alles auf Wissenschaftslinie

U-Bahn-Verlängerung München mit Schalungs- und Gerüsttechnik von Peri

Um den Wissenschaftscampus Martinsried an das Münchner U-Bahn-Netz anzuschließen, wird derzeit die U6 im Westen der bayerischen Landeshauptstadt verlängert. Während bei Infrastrukturprojekten in der Regel konstruktive Anforderungen im Fokus stehen, gibt es in diesem Fall auch klare architektonische Ansprüche. Peri Schalungs- und Gerüsttechnik ist dabei technisches Mittel der Wahl.



Die Deckenschalwagen für die Tunneltrasse basieren auf dem Variokit-Ingenieurbaukasten.

Im Jahr 2027 soll es soweit sein. Dann endet die Münchner U-Bahnlinie 6 nicht mehr am Klinikum Großhadern, sondern führt bis zum Biotechnologiestandort Martinsried der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dazu wird die auch Wissenschaftslinie oder Brain Train genannte Strecke derzeit um knapp 1 km Richtung Martinsried verlängert. Damit einher geht außerdem die Verlagerung des Endbahnhofs der U6 nach Westen hin.

Das gleichermaßen für den ÖPNV und den Wissenschaftsstandort München be-



Augenfälliges Merkmal des neuen Endbahnhofs Martinsried sind neben den vielen Sichtbetonoberflächen die zellenförmigen Deckenöffnungen.



Für die jeweils 20 m langen Abschnitte im Bahnhofsbereich wurde die Deckenschalung auf ein Peri-Up-Traggerüst montiert.

deutsame Infrastrukturprojekt für mehr als 200 Mio. Euro gliedert sich in zwei ineinander verzahnte Bauabschnitte: die etwa 850 m lange Tunneltrasse und den 120 m langen Bahnhofsbereich. Beide Abschnitte führen die Verantwortlichen im Regelfall in offener Bauweise aus. In bis zu 12 m Tiefe werden Bodenplatte, Wände und Decke aufgelöst, also unabhängig voneinander hergestellt. In den Abschnitten zweier das Baufeld kreuzenden Straßen kommt das Deckelbauverfahren zur Anwendung. Peri unterstützt das Bauunternehmen Leonhard Weiss mit Schalungs- und Gerüsttechnik, zumeist basierend auf dem Variokit-Ingenieurbaukasten, häufig auch in Kombination mit dem Peri-Up-Gerüstbaukasten. Als Wandschalung kommt vielfach die Maximo-Rahmenschalung zum Einsatz. Im Bahnhofsbereich aufgrund der hohen Sichtbetonanforderungen insbesondere als Maximo-Struktur mit einer großflächigen Fin-Ply-Maxi-Schalhautbelegung.

Augenfälliges Merkmal des neuen Bahnhofsbereichs sind zusätzlich zu Sichtbetonoberflächen die oberhalb des gesamten Bahnsteigs unregelmäßig angeordneten Deckenöffnungen. Insgesamt elf dieser Entrauchungs-, Lüftungs- und Lichtöffnungen sorgen für viel Tageslicht im U-Bahnhof. Mit ihren dreidimensional gekrümmten, organischen Formen erinnern sie, im Zusammenspiel mit den rund 60 zusätzlichen Deckenstempeln für Beleuchtung und Akustik, an überdimensionierte Zellstrukturen, die den Bezug zu den benachbarten Forschungsinstituten herstellen sollen. Projektspezifisch geplante und im Peri-Sonderschalungsbau maßgenau gefertigte 3D-Schalungskörper brachten dafür den Stahlbeton in die gewünschte Form. Komplex gestalten sich die Bewehrungs-, Betonage- und Schalungsarbeiten im Bahnhofsbereich. Eine besondere Herausforderung ist es, die anspruchsvolle Sichtbetonarchitektur und die bei Tunnelbauprojekten notwendigen, massigen Stahlbetonbauteile mit hohem Bewehrungsgrad in Einklang zu bringen. „Das erfordert von allen Beteiligten große Erfahrung und eine enge Abstimmung, um das Bauwerk hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit bestmöglich umzusetzen“, sagen die Verantwortlichen.

Auch auf der eigentlichen Tunnelstrecke unterstützen die Experten aus Weißenhorn das Baustellenteam mit ihren Lösungen. Ausgehend vom östlichen Tunnelende am Klinikum Großhadern, dem späteren Anschlusspunkt an die vorhandene U-Bahn-Linie, wird der Rechteckquerschnitt des Tunnels hergestellt. In Taktlängen von jeweils 10 m betonieren die Spezialisten zuerst die Außenwände im Pilgerschrittverfahren. Im Anschluss wird die Tunneldecke hergestellt. Besonders dabei: Unterhalb der aussteifenden Horizontalstreben müssen die Wände einhäuptig gegen die überschnittenen Bohrpfahlwände betoniert werden. Stützböcke leiten dabei die hohen Lasten in die Tunnelsohle ab. Beim Ausschalen, Verfahren und Einschalen, also beim Quer- und Längsverschub der beiden kompletten Wandschalungseinheiten, kommt Hydraulik zum Einsatz.

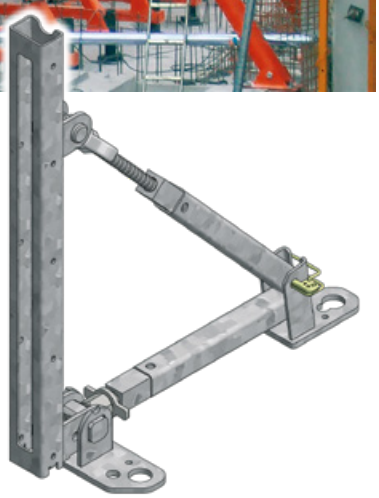
Der – auf der Bauma 2025 prämierte – neue Wandschalwagen beweist auf der Münchener Tunnelbaustelle ebenfalls seine Praxistauglichkeit. Dabei handelt es sich um eine Systemkombination aus dem Träger-Wandschalungssystem Vario GT 24, dem SB-Stützbocksystem, dem Variokit-Ingenieurbaukasten und dem Peri-Up-Gerüstbaukasten. Die kompakte Umsetzeinheit lässt sich komplett kranunabhängig und ohne Fahrschienen sowohl in Quer-, als auch in Längsrichtung verfahren, auch unter Baustellenbedingungen wie beispielsweise über Längsrinnen hinweg. ■

Die Kombi machts

Einhäuptiges Schalen mit Paschal-Lösung aus Stützböcken und Ankern



Egal auf welcher komplexen Baustelle: Mit der Kombination aus Stützböcken, Ankern und bewährter Wandschalung bietet Paschal eine durchdachte Lösung für einhäuptiges Schalen – zuverlässig, wirtschaftlich und sicher.
(Bilder: Paschal-Werk G. Maier)

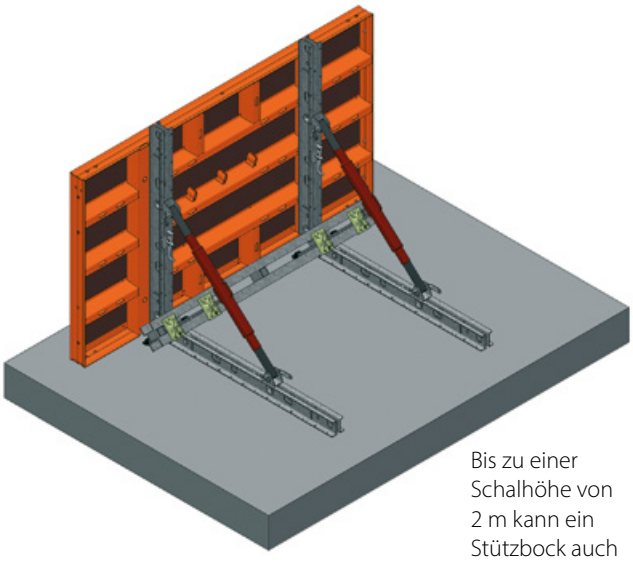


Der Flixstop wird bei kleinen Schalhöhen eingesetzt, um die Schalung zu halten.

Sowohl technisch als auch in Sachen Sicherheit ist einhäuptiges Schalen eine Herausforderung. Paschal bietet mit einer Kombination aus Stützböcken, Ankersystemen und Wandschalung eine vielseitige Lösung für jede Baustellensituation.

Das klassische beidseitige Ankern mit Muttern und Ankerstäben ist beim einhäuptigen Schalen keine Option, da zum sicheren Ableiten der Betondrücke die gegenüberliegende Schalungsseite fehlt. Vielmehr werden beim einhäuptigen Betonieren die Frischbetondruckkräfte vom Schalungselement auf den Stützbock übertragen, für eine stabile und sichere Bauausführung. Diese Kraftübertragung ist entscheidend, um die Schalung während des Betonierprozesses zuverlässig zu stabilisieren und Verformungen oder Schäden zu vermeiden. Die vom Stützbock aufgenommen Kräfte werden dann zielgerichtet über einbetonierte Anker in die Bodenplatte oder das Fundament abgeleitet. Paschal bietet dazu eine Vielzahl an Stützböcken für unterschiedliche Anforderungen an (siehe Kasten).

Für effektive Baustellenlogistik und einen möglichst geringen Lageraufwand setzt der Spezialist auf eine modulare Bauweise. Die Möglichkeit des Unter- bzw. Aufstockens hat demnach den Vorteil, dass bei unterschiedlichen Abstützhöhen nicht verschieden große Stützböcke vorgehalten werden müssen, sondern eine erweiterbare Größe ausreicht. Auch gut zu wissen: Die Stützböcke des Unternehmens sind systemneutral und daher mit allen gängigen Schalsystemen einsetzbar. Ergänzt wird



Bis zu einer Schalhöhe von 2 m kann ein Stützbock auch aus den Teilen des Infra-Systemkastens (Multigurt) zusammengebaut werden.

das Sortiment durch passende Ankersysteme in den gängigen Durchmessern DW15, DW20 und DW26,5 für eine exakte und sichere Kraftableitung.

Der Hersteller bietet außerdem dazu passende Bemessungstabellen mit relevanten Kräften in Abhängigkeit des Frischbetondrucks. Die Verbindung von Stützbock und Schalungselementen über Systemteile sorgt für eine stabile Einheit. Diese kann vormontiert werden und lässt sich taktweise als Ganzes umsetzen. Integrierte Spindeln im Stützbock ermöglichen eine exakte Ausrichtung der Schalung. Selbst komplexe Geometrien wie zum Beispiel Ecken können mit diesen Lösungen geschalt werden. Nicht zuletzt lassen sich an den Schalungselementen Arbeitsbühnen mit integrierten Aufstiegen und Seitenschutz montieren. So soll sicheres Arbeiten auf allen Höhen ohne zusätzliche Konstruktionen möglich sein. ■

Stützböcke für unterschiedliche Anforderungen

- Der Flixstop ist ideal für Schalhöhen bis 90 cm, z. B. beim Abschalen von Bodenplatten.
- Der Multigurt, ein 140 cm langer Stahlriegel aus dem Logo-Programm, ermöglicht in Kombination mit Systemteilen den Aufbau eines neigungsverstellbaren Stützbocks bis zu 2 m Höhe.
- Starre Stützböcke mit 3 und 4 m Höhe decken größere Anforderungen ab. Besonders flexibel: Der 4-m-Stützbock lässt sich mit Unterstockteilen auf 6 bzw. 8 m erweitern, der 3-m-Stützbock kann durch ein Ergänzungsteil auf 4 m verlängert werden.



MEVA Engineering Kit
für hohe Lastansprüche

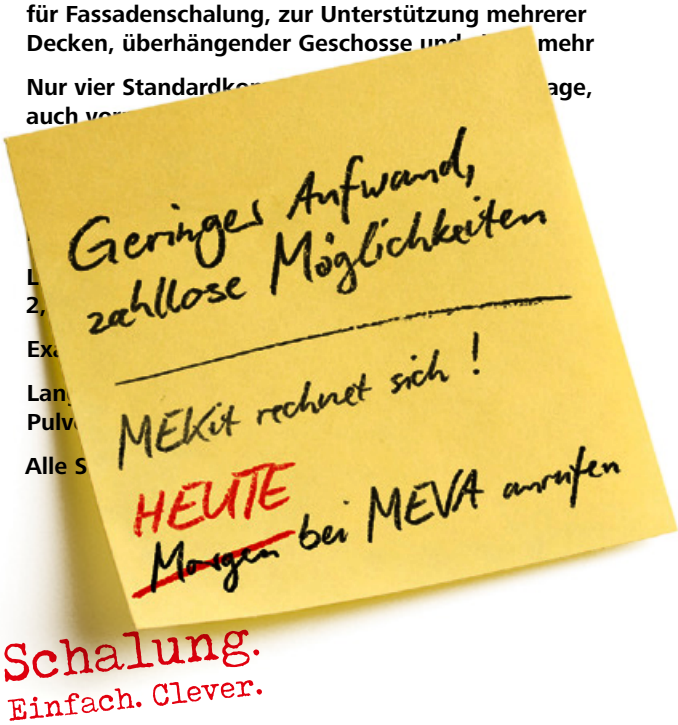




Neu: das MEKit

Wirtschaftliches System für anspruchsvolle Infrastruktur- und Hochbauprojekte

- **Flexibler Baukasten für individuelle Anwendungen**
- **Im Tunnelbau, Ortbeton- und Fertigteilbrückenbau, für Fassadenschalung, zur Unterstützung mehrerer Decken, überhängender Geschosse und mehr**
- **Nur vier Standardk age, auch vor**
- **L 2,**
- **Ex**
- **Lan Pulv**
- **Alle S**



Schalung.
Einfach. Clever.

meva

MEVA Schalungs-Systeme GmbH
www.meva.net

Noch mehr Komfort

Gerüstbauaufzug 200 Z Comfort von Geda erleichtert Materialtransport

Vom bayerischen Bau- und Industrieaufzug-Hersteller Geda kommt der neue Gerüstbauaufzug 200 Z Comfort. Dieses Modell ist speziell auf die Anforderungen im Gerüstbau abgestimmt und soll den Arbeitsalltag durch seine Konstruktion sowie besondere Funktionen erleichtern.



Sicher, ergonomisch, effizient – so charakterisiert Geda seine jüngste Neuheit, den Gerüstbauaufzug 200 Z Comfort, geeignet für alle Gerüstarten. (Bilder: Geda)



Der 200 Z Comfort ist schnell und mühelos aufgebaut und nimmt auf der Baustelle nur sehr wenig Platz in Anspruch.

Der Geda 200 Z Comfort vereint die Eigenschaften des Modells 200 Z mit zahlreichen neuen Features. Mit dem bewährten Schnellverschluss für die Leiterteile ist der Gerüstbauaufzug schnell aufgebaut und einsatzbereit. Das Ausrichten der Grundeinheit gelingt laut Hersteller mühelos mit den optionalen Gerüstspindelaufnahmen – ideal für bauseitiges Gefälle oder nicht asphaltierten Untergrund, um aufwendiges Unterbauen oder Ausrichten massiv zu verkürzen. Zudem ist der neue Aufzug leicht, extrem wartungs- und servicefreundlich und benötigt nur wenig Platz auf der Baustelle. Die neue Halteschiene für den



Mit bis zu 200 kg Tragfähigkeit und einer maximalen Förderhöhe von 35 m deckt der neue Gerüstbauaufzug ein breites Einsatzspektrum ab.

exakten Etagenstopp ermöglicht es, die gewünschte Etage schnell und werkzeuglos anzufahren und zu wechseln.

Der 200 Z Comfort kann bei allen Gerüstarten zum Einsatz kommen, insbesondere für Modul- und Rahmengerüste. Die neuen Verankerungen geben den exakten Abstand zum Gerüst ohne aufwendiges Messen vor, was entsprechend Zeit einspart. Nach dem raschen Aufbau und der einfachen Verankerung ermöglicht der Gerüstbauaufzug eine sichere, ergonomische und effiziente Lösung für den Transport von schwerem Gerüstmaterial. Mit einer Tragfähigkeit bis zu 200 kg und einer maximalen Förderhöhe von 35 m kann nun Gerüstmaterial nach neuestem Stand der Technik transportiert werden.

Keine gefährlichen Zwischenräume

Besonders hebt Geda das optimierte Be- und Entladen hervor. Ein optionales Schrankensystem und die verschiebbare Bühne eliminieren gefährliche Zwischenräume zwischen Bühne und Gerüst. Die breite Bühnenseite mit einer Öffnungsweite von 1,2 m erlaubt ein einfaches Entladen großer Materialien ohne die Notwendigkeit von Etagentüren. Dank der verschiebbaren Bühne wird maximaler Komfort mit intuitiven Sicherheitsfunktionen gewährleistet. Während der Fahrt wird der normativ geforderte Sicherheitsabstand von 0,5 m immer eingehalten. Und selbstverständlich ist der 200 Z Comfort mit bekanntem Geda-Zubehör wie beispielsweise der Funkfernsteuerung kompatibel. ■



Bei seinem neuen Modell hat der bayerische Hersteller besonders auf einfaches Be- und Entladen geachtet.

REIFEN WASCH ANLAGEN
VOM ÖSTERR. MARKTFÜHRER
jetwash
ALBATROS
Stationäre oder mobile Lösungen für jedes Einsatzgebiet in verschiedenen Größen und individuellen Ausführungen.
+43 7232 345520
www.alba.at



SEMBDNER Maschinenbau
Kleinmotorwalzen
Sämaschinen
RASENPFLEGE IN HÖCHSTER QUALITÄT
Handwalze Akkubetrieben
Rasenbaumaschine
Kleinmotorwalze/ Tennisplatzwalze
-Service- -Proficheck- -Wartung- direkt beim Hersteller
SEMBDNER GmbH · Liebigstraße 16 · 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 - 81851 - 0 · Fax 08141 - 81851 - 14
info@sembdner.com · www.sembdner.com

Jetzt mit Zusatzgelenk

Cat-Kettenbagger 340 mit Verstellausleger noch variabler nutzbar



Hydraulischer Verstellausleger oder Monoblockausleger – beide haben ihre Vor- und Nachteile. Mit Verstellausleger bekommt der Bagger ein zusätzliches Auslegergelenk und kann Aufgaben anpacken, die mit Monoblock nicht oder kaum zu bewältigen sind. Jetzt ist der Cat 340 in neuester Generation auch in Europa damit verfügbar.

Zur Bauma 2025 kam die neueste Generation des Cat 340 mit Verstellausleger nach Europa – und bleibt jetzt auch hier. (Bild: Caterpillar)

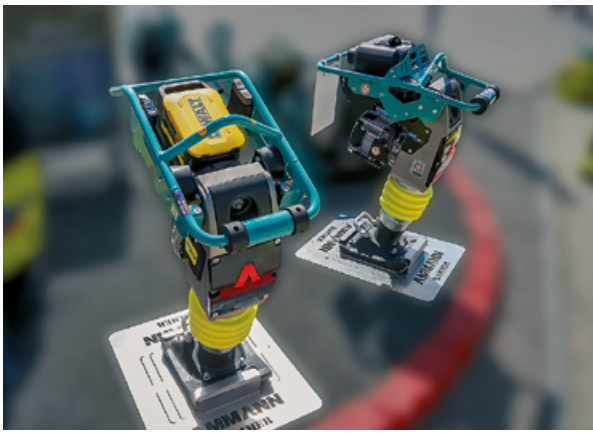
Durch das zusätzliche Auslegergelenk maximiert der Verstellausleger (VAH) laut Caterpillar den Einsatzbereich der Maschine und minimiert gleichzeitig den Platzbedarf zum Drehen auf engen Baustellen. „Dabei verlieren Betreiber nichts von der Standardfunktionalität des 340, die maximale Grabtiefe von 8,2 m bleibt weiter erhalten. Jedoch gewinnt die Maschine zusätzliche Flexibilität, um sie viel breiter einzusetzen“, sagt Ana Pinzon, Cat-Produktspezialistin für Bagger in Europa. Die VAH-Option mache eine bereits gut ausgestattete Maschine nochmal eine Spur attraktiver. Design und Funktionalität des 340 VAH seien so konzipiert, dass sie die Sicherheit auf der Baustelle genauso erhöhen wie die Zufriedenheit des Fahrers.

Heck- und Seitenkameras gehören zur Standardausrüstung und zeigen auf dem hochauflösenden Touchscreen-Monitor in der Kabine die Position der Maschine an, während die integrierte Hub- und Schwenkbegrenzung verhindert, dass sich die Maschine außerhalb der vom Fahrer definierten Parameter bewegt. Eine optional verfügbare Abbruchkabine bietet zusätzliche Sicherheit mit P5A-Verglasung und Front- sowie Dachschutzgitter. Die neueste Benutzeroberfläche im Kabinenmonitor ermöglicht eine schnelle und einfache Identifizierung aller Anwendungen und Menüoptionen. Durch Scannen eines QR-Codes wird eine ganze Reihe von Anleitungsvideos und Informationen über die Maschinentechnologie aufgerufen. Darüber hinaus gibt das System Operator Coaching dem Fahrer Tipps, um produktiver zu arbeiten.

Zur Verbesserung der Produktivität trägt die ab Werk integrierte Funktion Cat Grade Assist bei, um Ausleger- und Stielbewegungen zu automatisieren. Der 340 VAH wird von einem Cat-Motor C9.3B mit 254 kW (346 PS) angetrieben, der die EU-Stufe V erfüllt, und ist mit seinem verstärkten Unterwagen für den Einsatz unter rauen Bedingungen ausgelegt. „In Anbetracht der Einsatzgebiete des 340 VAH erlaubt die Motorisierung auch die Verwendung von kohlenstoffärmeren Kraftstoffen wie Biodiesel und HVO, um lokale Richtlinien oder die eigenen Klimaziele der Kunden zu erfüllen“, betont Ana Pinzon. Proaktive Wartungserinnerungen unterstützen die Werkstatt, um unnötige Ausfallzeiten zu vermeiden. Und mithilfe von Vision Link lässt sich der Kraftstoffverbrauch auswerten und damit auch überwachen. ■

Elektro-Verdichter

Akku-System Powershift bringt diverse Vorteile



Die nächste Generation emissionsfreier Verdichter von **Ammann** gibt es jetzt auch mit einem **DeWalt**-Motor mit Akku-System Powershift: den Stampfer eATR 68 sowie die vorwärtslaufenden Rüttelpatten eAPF 12/40 und 12/50. „Das Akku-System Powershift ist leistungsstark und effizient und wird bereits bei Baugeräten mit DeWalt-Akku-Technologie wie Flaschenverdichtern und Vibrationsglättbohlen eingesetzt", sagt Thilo Ohlraun, Vertriebsleiter Deutschland bei Ammann Verdichtung. Der verbaute DeWalt-Elektromotor ist bürstenlos und hat einen Direktantrieb ohne Kupplung, er sei dadurch energieeffizienter und leiser, weil es keine Reibungsverluste gibt. „Außerdem haben wir einen sofortigen Kraftschluss: Die Antriebseinheit treibt das Verdichtungswerk direkt an – ohne Verzögerung oder Kraftverlust", so Ohlraun. Der Motor überzeuge mit einem gleichmäßigen, kraftvollen Lauf, der sich spürbar auf die Qualität der Verdichtung übertrage, insbesondere bei einer punktuellen Verdichtung. Auch das Handling sei einfach, der Akku lasse sich sowohl am Gerät als auch an der Ladestation mühelos einklicken. „Er hat zudem eine längere Laufzeit. Und er ist vor allem in nur 45 Minuten wieder einsatzbereit." Dabei erforderte das Powershift-System kleinere Anpassungen am Rohrbügel und Gehäuse. „Durch den kompakteren Motor verlagert sich der Schwerpunkt. Beim Stampfer führt das dazu, dass er sich leichter steuern lässt", erklärt der Vertriebsleiter.



Bagger-Breitreifen

Robustes Modell verspricht beste Traktion

Für den wachsenden Umrüstmarkt von Standard-Zwillingsreifen auf Breitreifen bei Mobilbaggern bietet **Ascenso** mit dem EXB386 einen besonders robusten und leistungsfähigen Reifen für 22,5 Zoll-Felgen an. Der Breitreifen ist in fünf Dimensionen von 500 bis 700 mm Breite verfügbar. Die schnittfeste Gummimischung und eine sehr widerstandsfähige Karkasse sind charakteristisch für den EXB-Reifen. Die besondere Konstruktion der Karkasse sichert eine hohe Tragfähigkeit bei einer hohen Richtungsstabilität und komfortablen Laufeigenschaften. Das Design der Flotationslauffläche sorgt zudem für beste Traktion bei sehr guten Selbstreinigungseigenschaften. Die spezielle Laufflächenmischung soll eine im Vergleich zu herkömmlichen Bagger-Reifen längere Lebensdauer und höhere Pannensicherheit gewährleisten.



SO GEHT SCHLAUCHMANAGEMENT

Mit My.HANSA-FLEX haben Sie ein effizientes Schlauchmanagement-Tool, das Ihnen hilft, Ausfälle zu vermeiden und die Lebensdauer Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen zu verlängern.

24/7, immer und überall, auf einen Klick verfügbar.

QR-Code scannen
für mehr Informationen

shop.hansa-flex.com

HANSA FLEX

Elektro-Dumper

Neuer 3-Tonner mit zwölf Stunden Betriebszeit



Mit dem HG E3000 stellt das dänische Unternehmen **HG** einen neuen, komplett elektrischen 3-t-Dumper vor, der mit nur einer Akkuladung bis zu zwölf Stunden effektive Arbeitszeit bewältigen soll. Sein Knicklenker-Antriebsstrang mit vier einzelnen Radnabenmotoren verspricht besonders hohe Reichweite und Leistung. Das integrierte Ladegerät sorgt für eine vollständige Ladung in gut vier Stunden, sodass der Dumper direkt auf der Baustelle oder an einer Ladestation ohne zusätzliche Ausrüstung geladen werden kann. Der HG E3000 ist auch mit Hochkippfunktion erhältlich, die das Entladen in Container und Lkws schneller und flexibler macht. Die 29-kWh-Lithium-Batterie mit fünf Jahren Garantie soll eine lange Lebensdauer gewährleisten, ein automatisches Batterieheizsystem stabile Leistung in den Wintermonaten. HG stellt bereits seit 1971 kompakte Dumper her und brachte 2019 die ersten elektrischen 1-t-Dumper auf den Markt – entwickelt nach dem Grundsatz, dass ein elektrischer Dumper zwölf Stunden mit nur einer Akkuladung arbeiten können muss.

Batterieelektrischer Straßenbau

Fertiger und Walzen lokal emissionsfrei





Seinen ersten voll elektrischen Kompaktfertiger Super 1300-5e präsentierte **Vögele** bereits auf der Bauma. Auch seine kleinen Brüder Mini 500e und Mini 502e arbeiten jetzt mit batterie-elektrischem Antrieb und elektrisch beheizter Bohle lokal emissionsfrei. Die geräuscharmen Maschinen eignen sich ideal für den Einbau im innerstädtischen Bereich, in geschlossenen Räumen oder in besonders sensiblen Bereichen. Der Super 1300-5e bietet in Kombination mit der Ausziehbohle AB 340 Einbaubreiten zwischen 1,8 und 4,2 m. Dank leistungsstarker Batterie erreicht er eine vergleichbare Antriebsleistung und Einbaukapazität wie die konventionell angetriebenen Maschinen der Kompaktklasse. Die Minis für Einbaubreiten von 0,25 bis 1,8 m sind mit zwei unterschiedlichen Batterieausführungen erhältlich, von denen die stärkere Variante zwei Einbautage ohne Aufladen ermöglicht. Auch Verdichtungsspezialist **Hamm** hat für innerstädtische Baustellen die batterie-elektrische, schemelgelenkte Tandemwalze HX 70e VV-S im Programm und bietet mit der HX 70e VO-S auch eine Variante mit Oszillationsbandage an. Bei letzterer trifft die bereits geräuscharme Oszillation auf den leisen Elektroantrieb, was die Maschinen für den Einsatz in schwingungs- und lärmempfindlichen Bereichen – zum Beispiel in der Nähe von Krankenhäusern oder historischen Gebäuden – prädestiniert. Auch die neuen Tandemwalzen stehen den Diesel-Modellen in nichts nach, erreichen in der Spitze sogar mehr Verdichtungsleistung. Ein weiterer Vorteil: Die dieselmotorspezifischen Wartungsarbeiten entfallen, und die elektrischen Komponenten des Hochvoltsystems haben hohe Wartungsintervalle.

E-Minibagger

Konzipiert für emissionsfreie Baustellen



Der Minibagger PC20E-6 ist das neueste Modell von **Komatsu** in der Elektrosparte. Die Maschine wurde speziell für den Einsatz auf Baustellen ohne lokale Emissionen und in geräuschsensiblen Bereichen entwickelt. Mit einem batteriebetriebenen 11,8-kW-Antrieb und einer 23,2-kWh-Batterie bietet der PC20E-6 eine Betriebsdauer bis zu vier Stunden, abhängig von der Betriebsart. Dazu gibt es auch eine Garantie auf die Elektrokomponenten: Das E-Support-Kundenprogramm des Herstellers beinhaltet eine kostenfreie Wartung durch geschulte Techniker, eine 3-jährige Garantie auf die Maschine sowie eine 5-Jahres-Teilegarantie auf den elektrischen Antriebsstrang. Dies reduziere das Risiko für Nutzer und soll den Anreiz erhöhen, diese Technologie zu testen. Der Minibagger mit einem Betriebsgewicht von 2.110 kg nutzt Daten aus 40.000 Arbeitstagen vergleichbarer Maschinen, um eine bedarfsgerechte Leistung zu gewährleisten. Die Maschine ist mit flexiblen Ladelösungen ausgestattet, darunter ein On-Board-Ladegerät für 230 V (3 kW Ladeleistung) und eine Schnellladeoption für 400 V (12 kW Ladeleistung). Die Batterie hat eine voraussichtliche Lebensdauer von rund zehn Jahren bei täglichem Einsatz. Der PC20E-6 nutzt ID-Schlüssel als Standard. Jede Maschine wird mit einem Registrierungsschlüssel und drei Bedienerschlüsseln ausgeliefert. Nutzer können bis zu 255 Bedienerschlüssel registrieren, wobei ein Schlüssel für mehrere Maschinen genutzt werden kann.

Kraftstoff

Renewable Diesel spart CO_2 ein

Kraftstoff verursacht laut **Shell** etwa 20 Prozent der gesamten Betriebsausgaben in der Baubranche. Durch die Wahl des passenden Kraftstoffs lassen sich Kosten senken und Effizienzgewinne erzielen. Shell hat mit seinem Renewable Diesel einen CO_2-reduzierten HVO-Kraftstoff (Hydrotreated Vegetable Oil) auf den Markt gebracht, der ohne Umrüstung in neuen und älteren Dieselfahrzeugen genutzt werden kann. Der Kraftstoff wird durch Hydrierung und Isomerisierung von regenerativen Rohstoffen hergestellt. Dazu zählen Abfall- und Reststoffe, wie beispielsweise gebrauchtes Speiseöl. Shell Renewable Diesel enthält kein FAME (Fatty Acid Methyl Ester) und weist dem Hersteller zufolge daher eine bessere Verträglichkeit mit Elastomeren und eine höhere Lagerstabilität als herkömmlicher B7-Diesel auf. Außerdem sollen das gute Kältefließverhalten und die hohe Cetanzahl das Kaltstartverhalten verbessern. Die Cetanzahl (> 70) sorge zusätzlich noch für einen ruhigeren Motorlauf.



Anzeige



Manitowoc

Neuer Vertriebspräsident für Mobilkrane in Zentraleuropa



Seit einigen Monaten verantwortet Timo Stenz bei Manitowoc die Leitung der Vertriebsteams in Deutschland und in den Niederlanden, treibt die Geschäftsentwicklung voran und stärkt die Kundenbeziehungen in beiden Märkten. Darüber hinaus will er das Geschäft in Nord- und Osteuropa ausbauen. Nach Abschluss seines Wirtschaftsingenieurstudiums an der TU Darmstadt begann Stenz seine Karriere bei Bomag, wo er verschiedene Führungspositionen innehatte und zuletzt als Global Sales Direktor tätig war.

Timo Stenz leitet die Vertriebsaktivitäten für Grove Mobilkrane in Deutschland, den Niederlanden und Osteuropa und wird diese weiter ausbauen. (Bild: Manitowoc)

Tadano

Änderungen im europäischen Führungsteam

Führungswechsel bei Tadano Europe: Seit Oktober ist Noriaki Yashiro Präsident und CEO der deutschen Gesellschaften Tadano Demag (Zweibrücken) und Tadano Faun (Lauf) und trägt damit die Gesamtverantwortung für die europäischen Aktivitäten von Tadano. Nachdem das Unternehmen den Produktionsumzug in Deutschland abgeschlossen hat, werden auch Dean Barley, Hiroyuki Goda und Stefan Matthaei das deutsche Führungsteam ergänzen. Barley leitet dann Vertrieb, Kundendienst, Marketing und Qualitätskontrolle in Europa, Goda die Forschung und Entwicklung im Bereich Mobilkran-Konstruktion. Matthaei übernimmt die Verantwortung für Produktion, Logistik und Einkauf mit direkter Zuständigkeit für die Standorte in Zweibrücken und Lauf. Die kürzlich übernommenen Manitex-Betriebe in Italien sind von den Führungsanpassungen nicht betroffen und werden weiterhin unter der bestehenden Managementstruktur geführt.



Noriaki Yashiro ist neuer Präsident und CEO von Tadano Demag und Tadano Faun. (Bild: Tadano)

JCB Vertrieb & Service

Wechsel in der Geschäftsleitung



Zum 1. Januar 2026 wird Jan Moll die Position des Geschäftsleiters Vertrieb von JCB Vertrieb & Service übernehmen. Er folgt auf Jürgen Franzen, der sich nach über 20 Jahren bei JCB in den Ruhestand verabschiedet. Franzen war nach seinem Eintritt ins Unternehmen im Juli 2005 zunächst als Regionalleiter und später als Operation Manager für den Bereich JCB Vertrieb & Service tätig. Am 1. Januar 2019 wurde er dort Gesamtvertriebsleiter und Prokurist. Mit Moll tritt ein erfahrener Branchenkenner die Nachfolge an. Er ist seit 2024 im Unternehmen und verantwortete seither als Vertriebsleiter Heavy Line das Geschäft in diesem Bereich. Mit dem Wechsel stellt JCB Vertrieb & Service die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung und setzt auf Kontinuität sowie starke Führung im Vertrieb.

Stellen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft (von links): Jan Moll, Jürgen Franzen und Stephan Nagelschmitz (geschäftsführender Gesellschafter JCB Vertrieb & Service). (Bild: JCB Vertrieb & Service)

Epiroc

Produktionsstandorte in Thüringen ausgebaut

Der Epiroc-Konzern baut seine Präsenz in Thüringen aus: Die Produktionsflächen in Dermbach und Barchfeld wurden verdreifacht, um der steigenden Nachfrage nach hydraulischen Bagger-Anbaugeräten wie Fräsen, Zangen, Pulverisierern, Greifern und Verdichtern gerecht zu werden. Parallel hat sich auch die Zahl der Mitarbeitenden um rund 50 Prozent erhöht. In den Werken Dermbach und Barchfeld werden Produkte für Epiroc sowie für die Marke Erkat gefertigt, die seit 2017 Teil des Konzerns ist und kürzlich ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat. „Die Entscheidung, die Produktionskapazitäten in Thüringen auszubauen, unterstreicht unser langfristiges Engagement in der Region", erklärt Torsten Ahr, Geschäftsführer der Produktionsstätten in Deutschland. „Die Innovationskraft und Flexibilität des Teams sind entscheidende Standortfaktoren für uns."



Die V-förmige Erkat-Anbaufräse VC 2000 beim Grabenaushub. (Bild: Epiroc)

Bauer

Vorstand neu aufgestellt



Der neue Bauer-Vorstand (von links): Prof. Dr. Detlef Heck, Lena Effinger und Dr. Martin Thormann. (Bild: Bauer)

Mit dem Eintritt von Dr. Martin Thormann ist der Vorstand der Bauer AG seit Mitte September nun vollständig neu besetzt. Innerhalb von drei Monaten hat das Unternehmen sein Führungsgremium neu aufgestellt, um die Bauer-Gruppe nachhaltig für die Herausforderungen der Zukunft zu positionieren. Der dreiköpfige Vorstand besteht aus Lena Effinger, die alle zentralen Dienste der Bauer AG verantwortet, Prof. Dr. Detlef Heck, der für die Segmente Spezialtiefbau und Resources zuständig ist, sowie Dr. Martin Thormann, der das Segment Maschinen leitet. Der neue Vorstand will die kommende Zeit nutzen, um in einen intensiven Austausch mit der Belegschaft zu gehen, daraus Rückschlüsse zu ziehen und konkrete Maßnahmen für die Zukunft zu erarbeiten.

Ruthmann

Neuer Vertriebsleiter für Deutschland



Jens Westermann wird mit seinem Team die vertriebliche Präsenz von Ruthmann in Deutschland stärken. (Bild: Ruthmann)

Ruthmann hat mit Jens Westermann einen neuen Head of Sales Germany gewonnen. Er verantwortet ab sofort den deutschlandweiten Vertrieb des Unternehmens – sowohl im Innen- als auch im Außendienst – und berichtet in dieser Funktion direkt an Uwe Strotmann, CCO der TIME Europe. Nach verschiedenen Vertriebsfunktionen in der Baumaschinenindustrie war er von 2021 bis 2025 als Digital Transformation Manager in einem internationalen Landmaschinen-Konzern an der strategischen Digitalisierung von Vertriebsprozessen beteiligt. „Mit Jens Westermann haben wir einen erfahrenen Vertriebsprofi gewonnen, der technisches Know-how mit Führungskompetenz und digitaler Expertise verbindet", sagt Strotmann.



Für den schnellen Kontakt – Firmen und Verbände auf einen Blick

	Firma	Seite
A	Ammann Verdichtung GmbH	16, 53
	Ascenso Tyres CE GmbH	53
	Atlas GmbH	6
	Atlas von der Wehl GmbH	6
B	Backers Maschinenbau GmbH	26
	BAUER Aktiengesellschaft	27, 57
	Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG	25
C	CASE Construction Equipment	36
D	Daimler Truck AG	32
	Doka Deutschland GmbH	44
	Doosan Bobcat EMEA	27, 38
E	Epiroc Deutschland GmbH	57
F	Fliegl Fahrzeugbau GmbH	43
	FRUTIGER Company AG	24
G	GEDA GmbH	50
H	HD Hyundai Infracore Europe s.r.o	14
	HG Machines ApS	54
	HKL BAUMASCHINEN GmbH	6
	Holstenhallen Neumünster GmbH	6
	Hyundai Construction Equipment Europe	12
J	JCB Deutschland GmbH	6, 25, 56
K	Komatsu Germany GmbH	6, 24, 55
L	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	10
	Liebherr-Werk Biberach GmbH	6
	LiuGong Europe	6
M	Manitowoc Company	56
	Max Wild GmbH	18
	MOBA Construction Solutions GmbH	16
	MultiOne Deutschland GmbH	42
N	Novocarbo GmbH	22
P	PASCHAL-Werk G. Maier GmbH	48
	PERI Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG	46
R	Rontex GmbH	42
	Ruthmann Holdings GmbH	57
S	Sany Europe GmbH	6, 28
	Schlüter Baumaschinen GmbH	6
	Shell Deutschland GmbH	55
	Sunward Europe Heavy Industry N.V.	6
	SWECON Baumaschinen GmbH	6
T	Tadano Europe Holdings GmbH	56
V	VP GmbH	20
W	Wilhelm Schäfer GmbH	41
	Wirtgen International GmbH	26, 54
Y	Yanmar Construction Equipment Europe S.A.S.	40
Z	Zeppelin Baumaschinen GmbH	34, 52

IMPRESSUM

bd baumaschinendienst

61. Jahrgang

Krafthand Medien GmbH, Walter-Schulz-Straße 1, 86825 Bad Wörishofen
Tel.: 0 82 47/30 07-0, Fax: 0 82 47/30 07-70, info@krafthand-medien.de, www.krafthand-medien.de, www.baumaschinendienst.de

Geschäftsführer:
Steffen Karpstein, Gottfried Karpstein

Chefredaktion:

Wolfgang Leppert v. i. S. d. P.	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-179 wolfgang.leppert@krafthand-medien.de
Kerstin Thiele stellv. Chefredakteurin	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-47 kerstin.thiele@krafthand-medien.de
Beate Dreher Redaktion	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-46 beate.dreher@krafthand-medien.de
Dirk Bömer Test & Technik	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-63 redaktion.bd@krafthand-medien.de
Simone Geida Redaktionsassistenz	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-63 redaktion.bd@krafthand-medien.de

Media Sales Print/Digital:

Claudia Siegert Leitung	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-58 claudia.siegert@krafthand-medien.de
Rosmarie Henkel Media Sales Print/Digital	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-61 rosmarie.henkel@krafthand-medien.de
Luca Motz Media Sales Print/Digital	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-67 luca.motz@krafthand-medien.de
Maximilian Dodl Media Sales Print/Digital	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-33 maximilian.dodl@krafthand-medien.de
Diana Tottleben Magazinmanagement	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-22 diana.tottleben@krafthand-medien.de anzeigen.bd@krafthand-medien.de

Layout/Grafik:
Krafthand Medien GmbH, Martin Dörfler, stellv. Leitung

Vertrieb:

Monika Ledermann Leitung	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-23 abonnement@krafthand-medien.de
Abo-Service:	Telefon + 49 (0) 82 47/30 07-23 abonnement@krafthand-medien.de

Druck:
AZ Druck und Datentechnik GmbH,
Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Anzeigenpreise:
Derzeit gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 54 vom 1. 1. 2025

Bezugspreise:
Jahres-Abonnement Inland:
65,00 € brutto inkl. USt. und Versand
Jahres-Abonnement Ausland:
65,00 € brutto inkl. USt. zzgl. Versand
Einzelheft:
10,00 € brutto inkl. USt. zzgl. Versand

Erscheinungsweise:
12 Ausgaben im Jahr, davon zwei Doppelnummern

Bankverbindungen:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE92 7315 0000 0000 1031 84
SWIFT (BIC): BYLADEM1MLM

Postbank München
IBAN: DE44 7001 0080 0047 9398 07
SWIFT (BIC): PBNKDEFF

Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse nach Art. 1 der DVO des Gesetzes über die Presse vom 7. 2.1950: Walter-Schulz-Stiftung, Bad Wörishofen.

IVW-angeschlossen
ISSN 0171-8908

Krafthand Medien bietet außerdem die Medienmarken ‚Krafthand' und ‚Krafthand-Truck', das ‚IPAF-Journal', Mediendienstleistungen rund um Text, Bild, Film, Ton und Web sowie im ‚Krafthand.shop' Fachbücher und Bedarfsmittel für Kfz-Profis.

Alle Beiträge sind urheber- und leistungsschutzrechtlich geschützt. Die Krafthand Medien GmbH ist Inhaber der Nutzungsrechte. Jede Form der öffentlichen Zugänglichmachung und Zuführung in andere Nutzungsarten ist ohne Zustimmung der Krafthand Medien GmbH unzulässig. Sofern Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung unserer Inhalte haben, wenden Sie sich bitte an Claudia Siegert, Telefon: + 49 (0) 82 47/30 07-58, claudia.siegert@krafthand-medien.de

Verkäufe · Verschiedenes

WESER PUMPEN
A BIBUS GROUP COMPANY

- Hydraulik Service Center
- Lieferung sämtlicher hydraulischer und elektro-hydraulischer Komponenten
- Entwicklung, Produktion, Montage und Inbetriebnahme offener und geschlossener Systeme
- Mobiles Serviceteam
- Professionelles Reparaturcenter
- Fertigung von Hochdruck Zahnradeinheiten (Einfach und Mehrfach Pumpen, Motore, Mengenteiler)
- Eigenes umfangreiches Lager an Axialkolbeneinheiten, Gerotormotore, Ventiltechnik und Ersatzteile
- Zugriff auf weitere Läger im Bibus Netzwerk
- Hydraulikwinden

"supporting your success"



Tel.: 04222 947510 0 info@weser-pumpen.de www.weser-pumpen.de Güterstraße 10, 27777 Ganderkesee

Kleinanzeigenschluss
für die nächste **bd-baumaschinendienst-Ausgabe**
Heft 11/2025 vom 20. 11. 2025 ist am 30. 10. 2025.

BAU-MASCHINEN
Geldern
Essen
Bergheim

VERMIETUNG,
VERKAUF, SERVICE



michels

www.michels-online.de ☎ (02831) 131-0

EURO-Jabelmann



Pronar Baumuldenkipper
mit Hardox-Wanne, 22 to GG,
16 to NL, 12,5 m³, 40 km/h
Auch Vermietung
www.euro-jabelmann.de
Tel. 0 59 48-93 39-0

www.
baumaschinendienst.de

HYDRAULIKHAMMER
An- und Verkauf
Reparatur+Vermietung
HENZE
ABBRUCHTECHNIK
Innungstraße 61 · 13509 Berlin
Telefon 030-411 30 60
info@henze-abbruchtechnik.de
www.henze-abbruchtechnik.de
ABBRUCHSCHEREN

Klein im Preis, groß in der Wirkung
Kleinanzeigen im bd baumaschinendienst

IPAF.org
Journal 2026

Ein starker Werbeträger:
- Hohe Auflage
- Qualifizierter Leserkreis
- Lang anhaltende Werbewirkung – ein Jahr!

Auflage 35.000

Nächste Ausgabe:
IPAF Journal 2026

Erscheinungstermin:
31. März 2026



Kontakt: Romana Kennel • romana.kennel@krafthand-medien.de • baumaschinendienst.de/ipaf-journal/

A WIRTGEN GROUP COMPANY

HAMM

Automatisierte Verdichtung auf Zielwert

SMART COMPACT IM ERDBAU



CLOSE TO OUR CUSTOMERS. Automatisierte Verdichtung bis der gewünschte Zielwert erreicht ist? Smart Compact macht es möglich. Wie das funktioniert? Auf Basis hochpräziser Verdichtungswerte in MN/m² regelt Smart Compact die Verdichtungskraft stets in Abhängigkeit der Bodenverhältnisse. Das Ergebnis: Hohe Prozesssicherheit, keine Überverdichtung, kein Sprungbetrieb, weniger Überfahrten, weniger Verbrauch.

www.hamm.eu

HAMM AG · Hammstr. 1 · D-95643 Tirschenreuth · Tel +49 (0) 9631 80-0